

„Wir haben Glück gehabt“!

Ehepaar Agne blickt auf 60 glückliche gemeinsame Jahre zurück. ► SEITE 7

Faire Wochen in Schifferstadt

Eröffnung am Freitag, 13. September auf dem Wochenmarkt. ► SEITE 9

MV 1974: „Von Jung bis Alt“

Über 150 Musiker feiern 50-jähriges Bestehen des Vereins. ► SEITE 9

Mittwoch, 11. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 212

WETTER

Heute



14° – 14°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Bundesweiter Warntag 2024

Am kommenden Donnerstag, 12.9.2024 findet der bundesweite Warntag statt. Ab 11 Uhr werden verschiedene Warnmittel wie z.B. Handy-Apps, Cell-Broadcast und Sirenen getestet. In Schifferstadt werden ab 11 Uhr die neu installierten Sirenen aufheulen. Es besteht keine Gefahr, es handelt sich hierbei um eine Sirenenprobe im Zuge des Warntags.

► SEITE 8

Sensation: Neun Medaillen für Karatekämpfer

Schifferstadter Karateverein stellte größtes Einzelkontingent beim Worldcup in Österreich.

► SEITE 10

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Flüchtlinge im niedersächsischen Braunschweig.

Archivfoto: dpa

Migrationsgipfel gescheitert

Im Spitzengespräch kommen Regierung, Länder und Union nicht voran / Innenministerin schlägt Neuregelung vor

BERLIN (dpa/epd). Die Ampel-Regierung und die Union haben bei ihrem zweiten Migrationstreffen im Bundesinnenministerium keinen gemeinsamen Nenner gefunden – die Bundesregierung plant aber dennoch Reformen.

Die Regierungsparteien hätten „keinen Vorschlag unterbreitet, der tatsächlich zu Zurückweisungen an der Grenze über das bisher übliche Maß hinaus führt“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Thorsten Frei. Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne), die an dem Gespräch teilgenommen hatte, sagte in Berlin, die Union habe nicht weiterreden wollen. Unionsfraktionschef Friedrich Merz erklärte die Gespräche für gescheitert. Die Koalition sehe sich offensichtlich nicht zu umfassenden Zurückweisungen an den deutschen Staatsgrenzen in der Lage, sagte der CDU-Vorsitzende. „Damit ist der Versuch gescheitert, einen gemeinsamen Weg zu gehen.“ Er vermisste in dieser Frage Führung von Bundeskanzler Olaf Scholz

(SPD). Ampel-Politiker warfen der Union im Gegenzug Verantwortunglosigkeit vor. Frei sagte: „Wir haben feststellen müssen, dass wir eine andere Migrationspolitik für unser Land machen würden. Wir haben feststellen müssen, dass es da an der Stelle keine Gemeinsamkeit mit der Ampel gibt.“

FDP-Chef Christian Lindner schlug nach dem Scheitern des Migrationsgipfels ein Spitzentreffen der Ampel und ihres Kanzlers Olaf Scholz (SPD) mit

CDU-Chef Friedrich Merz vor. „Die Absage der Union an den Asylgipfel darf nicht das letzte Wort sein“, so der Bundesfinanzminister. Merz sollte mit dem Kanzler, Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und ihm selbst direkt verhandeln.

Innenministerin Nancy Faeser (SPD) schlug bei dem Gespräch am Dienstag, an dem auch Ländervertreter teilnahmen, ein Modell vor, um Asylbewerber, die anderswo schon registriert wurden, künftig rascher in

für sie zuständige europäische Staaten zu bringen. Die Pläne will die Ampel-Regierung aus SPD, Grünen und FDP nun auch ohne die Union verfolgen. Faeser räumte ein: „Wenn wir das jetzt als gutes System etablieren wollen, braucht es mehr Personal, damit die Bundespolizei das dauerhaft stemmen kann.“ Für die konkrete Umsetzung der geplanten Beschleunigung sei eine Zusammenarbeit mit den betroffenen Bundesländern notwendig. Bei einigen Ländern habe sie hierzu auch bereits Interesse festgestellt.

Der CDU-Politiker Frei kritisierte, die Pläne zielten nicht auf zusätzliche Zurückweisungen an den deutschen Grenzen, sondern auf beschleunigte Verfahren in Deutschland. Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) sagte, das Festhalten der Menschen im grenznahen Raum sei effektiver als ein Zurückschieben über die grüne Grenze, wo damit zu rechnen sei, dass die Zurückgeschobenen an anderer Stelle dann einen weiteren Einreiseversuch unternehmen würden.

Das Bundesamt für Migration

und Flüchtlinge (Bamf) soll nach den von der Ampel geplanten Änderungen das sogenannte Dublin-Verfahren künftig schneller betreiben. Dabei wird festgestellt, welches europäische Land für ein Asylverfahren zuständig ist. In vielen Fällen ist das jener Staat, auf dessen Gebiet Schutzsuchende zuerst europäischen Boden betreten haben. Die Bundespoli-

„Damit ist der Versuch gescheitert, einen gemeinsamen Weg zu gehen.“

CDU-Chef Friedrich Merz

zei soll derweil prüfen, ob es freie Haftplätze gibt und gegebenenfalls beim zuständigen Gericht Haft beantragen, damit Betroffene nicht untertauchen. „Auch müssen die Haftplätze der Länder in ausreichender Anzahl, möglichst in Grenznähe entlang der Migrationsrouten, vorhanden sein“, hieß es aus Regierungskreisen.



Thorsten Frei von der CDU/CSU-Fraktion erkennt „keine Gemeinsamkeit mit der Ampel“ in der Migrationsdebatte. Foto: dpa

Israel greift in humanitärer Zone an

Zahlreiche Tote in Flüchtlingslager / Ziel soll eine Hamas-Kommandozentrale gewesen sein

GAZA (dpa). Die israelische Luftwaffe hat nach eigenen Angaben eine in einer humanitären Zone im Gazastreifen untergebrachte Kommandozentrale der islamistischen Hamas angegriffen. Nach Angaben des von der Hamas kontrollierten Gesundheitsministeriums kamen mindestens 19 Menschen bei dem Luftangriff ums Leben, 60 weitere seien verletzt worden. Andere Quellen nannten zuvor eine Zahl von 40 Toten.

Demnach wurden Zelte getroffen, in denen Binnenflücht-

linge untergebracht sind. Laut israelischem Militär wurden vor dem Angriff mit Präzisionsmunition Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu verringern, dass Zivilisten zu Schaden kommen. Terroristen sollen von der Zone in Chan Junis im Süden des umkämpften Küstengebiets aus gegen die israelischen Truppen und den Staat Israel vorgegangen sein. Die Hamas erklärte, Israels Behauptung, ihre Kämpfer hätten sich in der humanitären Zone Al-Mawasi bei Chan Junis aufgehalten, sei „eine eklatante Lüge“.

Israels Militär hatte im Juli ein abgezauntes Objekt in der humanitären Zone zwischen Chan Junis und Al-Mawasi bombardiert, das nach israelischer Darstellung als Basis für Hamas-Terroristen diene. Bei dem Angriff wurden demnach der Militärführer der Hamas, Mohammed Deif, getötet. Nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde kamen bei dem massiven Luftangriff damals 90 Menschen ums Leben und weitere 300 wurden verletzt. Deif gilt als einer der Drahtzieher des

Terrorangriffs der Hamas und anderer extremistischer Gruppen vom 7. Oktober 2023. Dabei wurden mehr als 1200 Menschen in Israel getötet und etwa 250 weitere als Geiseln nach Gaza verschleppt. Das Massaker wurde zum Auslöser des Kriegs. Seit Kriegsbeginn ist die Zahl der getöteten Palästinenser in Gaza nach Angaben der örtlichen Behörden auf knapp 41.000 gestiegen. Die Zahl unterscheidet nicht zwischen Kämpfern und Zivilisten und lässt sich kaum unabhängig überprüfen.



Palästinenser betrachten die Schäden nach dem israelischen Angriff auf ein Zeltlager. Foto: dpa

Termin verpasst, Strafe droht

BERLIN (dpa). Die Kassenärztliche Bundesvereinigung fordert von den Krankenkassen Strafzahlungen für Patienten, wenn diese unentschuldig Termine nicht nutzen. „Es ist nicht nur ärgerlich, wenn Patienten Termine in Praxen buchen und diese einfach verstreichen lassen. Praxen können Termine ja nicht zweimal vergeben“, sagte der KBV-Vorsitzende Andreas Gassen der „Bild“. „Angemessen wäre eine von den Krankenkassen zu entrichtende Ausfallgebühr, wenn deren Versicherte Termine vereinbaren und dann unentschuldig nicht wahrnehmen.“

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hält nichts von dem Vorstoß. „Die Ärzte haben recht, ausgefallene Termine müssen die medizinisch bedingte Ausnahme sein“, sagte Lauterbach zwar. „Geldstrafen sind aber der falsche Weg. Von mir ein klarer Appell an die Patienten: Lassen Sie keine Termine ausfallen, ohne dass Sie den Arzt ausreichend früh informiert haben.“

Drohnen legen Flughäfen lahm

MOSKAU (dpa). Nach Drohnenangriffen im Moskauer Gebiet haben drei Hauptstadtflughäfen am Dienstag über Stunden keine Starts und Landungen mehr zugelassen. Betroffen gewesen seien Wnukowo, Domodedowo und Schukowski, teilte die russische Luftverkehrsbehörde Rosawia zija mit. Zuvor wurden im Moskauer Gebiet mehr als ein Dutzend Drohnen abgeschossen. Diese neuen Einschränkungen dürften die größten seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine gewesen sein. Die Ukraine greift in ihrem Abwehrkampf immer wieder Ziele in Russland an. Auch auf dem Airport in Kasan, Hauptstadt der Teilrepublik Tatarstan, gab es keine Starts und Landungen.



4 190609 401202

KOMMENTARE



Eine Strafgebühr für Arzt-Schwänzer? Das ist kein gutes Rezept

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

In anderen Branchen ist die sogenannte No-Show-Gebühr längst Praxis: Wer im Restaurant einen Tisch bestellt und dann nicht erscheint, muss dem Wirt eine Ausfallgebühr zahlen. Eigentlich gehört es zu den guten Manieren, rechtzeitig abzusagen, aber das ist ein anderes Thema. Jedenfalls zeigt das Prinzip in der Gastronomie Wirkung und ist inzwischen allgemein akzeptiert. Wäre eine solche Strafgebühr auch geeignet, die oftmals absurd langen Wartezeiten für einen Facharzttermin zu verkürzen? Das behauptet zumindest der oberste Kassenarzt Andreas Gassen, von dem die Idee der Strafgebühr stammt. Zuweilen mag es wirklich passieren, dass wertvolle Behandlungszeit ungenutzt verstreicht, weil Patient A nicht kommt und Patient B noch nicht da ist. Doch in aller Regel sind die Wartezimmer knackevoll – der nächste in der Reihe ist dann eben ein bisschen früher dran. Hauptursache für knappe Arzttermine sind kaum die Arzt-Schwänzer. Vielmehr ist die Misere auf die schlechte Versorgung mit Fachärzten in vielen Regionen sowie auf überflüssige Arzttermine zurückzuführen. Als Drittes kommt der gewachsene bürokratische Aufwand in den Praxen hinzu, der die Mediziner davon abhält, sich um ihre Patienten zu kümmern. Gegen keine dieser Krankheiten im System hilft die Strafzahlung, sie wäre höchstens ein Placebo. Ärztchef Gassen selbst hatte im Juli ein anderes Rezept ins Gespräch gebracht: ein Bonusprogramm für Versicherte, die sich bei der Arztwahl selbst beschränken und immer erst zu ihrem Hausarzt gehen – oder zum Facharzt, bei dem sie schon in Behandlung sind. Damit ließen sich viele Termine vermeiden, die heute die Praxen verstopfen. Positive Anreize setzen statt mit Strafe drohen – das würde nicht alle Probleme lösen, aber es wäre der bessere Weg.



Eine verpasste Chance in der Migrationspolitik

Von Jan Drebek
kommentar@vrm.de

Das zweite Treffen zwischen Ampel- und Unionspolitikern zur Migrationspolitik ist gescheitert, eine Einigung gab es nicht. Was ein Schulterchluss zwischen Regierung und Opposition in einem der drängendsten politischen Themen hätte werden können, ist nun ein Scherbenhaufen. Denn Populisten haben es jetzt einfacher als zuvor, die Parteien der politischen Mitte in der Migrationspolitik gemeinsam an den Pranger zu stellen – nach dem Motto: Seht her, sie kriegen es einfach nicht hin, auch nicht zusammen. Allerdings sollte sich von AfD, BSW und Co. niemand Sand in die Augen streuen lassen. Denn was die Gespräche vor allem zum Scheitern brachte, ist der Unterschied zwischen der Regierung, die politische Verantwortung trägt und geltendes (EU-)Recht einhalten muss und der Opposition, die steilere Forderungen stellen kann. Gescheitert sind die Gespräche, weil die Union alle Flüchtlinge zurückweisen will an den Grenzen, die aus einem anderen EU-Land nach Deutschland kommen und einen Asylantrag stellen – rechtlich geht das aber nicht so einfach. Damit es künftig einen spürbaren Rückgang der Migrationszahlen gibt, muss die Bundesregierung – allen voran Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) – nun all sein politisches Gewicht in die Waagschale werfen und mit den europäischen Nachbarn über die Umsetzung der Dublin-Regeln reden. Zugleich ist es ist die Verantwortung der Union und allen voran von Oppositionsführer Friedrich Merz (CDU), die Stimmung nicht noch weiter aufzuwiegeln. Dass die Union keinen Änderungsbedarf bei Gesetzen sieht, es für EU-rechtskonform hält, alle Flüchtlinge abzuweisen und Merz allein Scholz beschuldigt, einen solchen Schritt politisch nicht gehen zu wollen, wird der rechtlichen und politischen Komplexität des Themas nicht gerecht.

PRESSESTIMME

Neatkariga Rita Avize

Zu den jüngsten Vorfällen mit russischen Drohnen schreibt die lettische Zeitung:

Höchstwahrscheinlich besteht das Ziel darin, (...) nach Schwachstellen zu suchen. Lettland, Polen und Rumänien sind keine zufällige Wahl. Rumänien, weil Russland seine Bemühungen zur Destabilisierung der Lage in Moldau nicht aufgegeben hat, indem es seinen Fremdkörper einsetzt – die selbsternannte „Volksrepublik Transnistrien“. Polen ist das Haupttor, durch das militärische Hilfe in die Ukraine gelangt. Lettland hingegen ist ein Nato-Land mit traditionell dem schwächsten nationalen Selbstbewusstsein im Baltikum.



Konsens im christlichen Abendland

Karikatur: Gerhard Mester

Linke will Wähler wildern gehen

Das wahrscheinlich neue Führungsduo steht vor der schwierigen Aufgabe, die Partei aus der Krise zu führen

Von Verena Schmitt-Roschmann

BERLIN. Die wahrscheinliche neue Doppelspitze der Linken setzt auf enttäuschte Wählerinnen und Wähler von SPD und Grünen, um die Partei aus der Existenzkrise zu holen. Es gebe so viele von ihnen, die nach einer Alternative suchten, sagte der frühere Bundestagsabgeordnete Jan van Aken. „Die Ampel legt uns jeden Tag einen Elfmeter auf den Punkt, wir müssen ihn nur reinmachen.“

Der Hamburger äußerte sich gemeinsam mit seiner Parteikollegin Ines Schwerdtner aus dem Landesverband Sachsen-Anhalt. Beide bewerben sich als Doppelspitze um die Nachfolge der Linken-Vorsitzenden Martin Schirdewan und Janine Wissler, die die Ämter nach einer Serie von Wahlniederlagen im Oktober abgeben. Nach der Abspaltung des Bündnisses Sahra Wagenknecht steht die Partei bundesweit in Umfragen nur noch

bei rund drei Prozent. Schwerdtner sagte: „Wir zielen nicht auf ein bestimmtes Milieu, sondern wir wollen alle zurückgewinnen, die uns einmal gewählt haben. Das sind BSW-Wähler genauso wie Grünen-Wähler oder Nicht-Wähler.“

Auflösung der Nato gefordert

Wichtig sei ein neuer Umgang in der Partei, sagte Schwerdtner: „Ich nenne das „revolutionäre Freundlichkeit“. Das werden wir knallhart durchziehen, auch bei Wählerinnen und Wählern anderer Parteien. Wir werden gnadenlos freundlich bleiben.“ Van Aken stimmte zu: „Mein Lebensmotto war immer: Die Welt verbessern und Spaß haben.“ Die Linke wolle „eine positive Vorstellung von der Welt entwickeln und transportieren, statt alles nur schlechtzureden wie in einer düsteren Voldemort-Welt“. Ge-

meint ist der fiktive Gegenspieler der Romanfigur Harry Potter.

Inhaltlich wollen van Aken und Schwerdtner die Linke auf Kurs ihrer Vorgänger halten. Waffenlieferungen an die Ukraine lehnen sie ab und fordern einen Verhandlungsfrieden. „Aber es geht um einen gerechten Frieden, und was das ist, können nur die Menschen in der Ukraine selbst definieren“, sagte van Aken, früher UN-Biowaffeninspekteur. Das unterscheide sich von der Position des Bündnisses Sahra Wagenknecht. „Alles, was ich von BSW höre, läuft auf den Diktatfrieden hinaus, und das lehne ich komplett ab.“

Van Aken und Schwerdtner unterstützen ausdrücklich das Grundsatzprogramm der Linken, in dem es heißt: „Wir fordern die Auflösung der Nato und ihre Ersetzung durch ein kollektives Sicherheitssystem unter Beteiligung Russlands“. Das gehe zwar im Moment

nicht, weil das Vertrauen zu Russland fehle, sagte van Aken. „Doch da müssen wir wieder hinkommen.“ Ein Zeitrahmen von 30 Jahren scheinerealistisch. „Die Nato braucht kein Mensch, sie ist keine Wertegemeinschaft, sondern ein knallhartes Machtbündnis. Wir sind für eine strategische Autonomie der EU und dafür, dass Sicherheit in Europa gedacht wird.“

Schwerdtner blieb auch bei der Forderung der Linken, dass Deutschland schon 2035 klimaneutral werden müsse. „Aber die Zeit drängt, man hat sehr viel versäumt, gerade im Verkehr oder bei der Sanierung von Wohnungen“, sagte die 35-jährige Journalistin. „Wir müssen die Menschen viel konkreter davon überzeugen, wie es geschehen soll.“ Gefordert seien die Verursacher von CO2 und „eben nicht die arbeitenden Menschen“.

Zur Asyldebatte sagte van Aken: „Wir sind dafür, dass

diese Grenzkontrollen in Deutschland wegkommen. Es gibt keine illegale Migration, wir haben ein Asylrecht im Grundgesetz verankert und das ist gut so.“ Nicht Migration habe eine soziale Schiefelage im Land verursacht, sondern „die Politik der Ampel und der CDU“.

Für eine Zusammenarbeit mit CDU und BSW etwa in Thüringen sei man offen, wenn sich nur so eine Regierungsbeteiligung der AfD verhindern lasse. Das Bewerberduo zeigt sich sicher, dass die Linke ihren Tiefpunkt hinter sich habe. „Wir werden nicht dabei stehenbleiben, den Neuanfang zu proklamieren“, sagte Schwerdtner. „Wir lassen uns daran messen, das auch in die Praxis umzusetzen.“

Schwerdtner und van Aken sind nach Ablauf der Meldefrist die einzigen bekannten Bewerber für die Linken-Spitze. Gewählt wird beim Parteitag in Halle im Oktober.

„Ratschläge von der Seitenlinie“ werden lauter

Zusammenarbeit mit dem BSW: CDU-Chef Merz will seinen Parteifreunden im Osten freie Hand lassen, doch der Widerstand wächst

Von Hagen Strauß

BERLIN. Unionsfraktionschef Friedrich Merz (CDU) fühlte sich am Montagabend vor seiner Fraktion im Bundestag zu eindringlichen Worten genötigt. Die Wahlen in Sachsen und Thüringen, die kniffligen Koalitionsfragen dort veranlassten Merz dazu, an die Abgeordneten zu appellieren, den Verhandlern vor Ort keine „Ratschläge von der Seitenlinie“ zu geben, wie Teilnehmer berichteten. Nach den Wahlergebnissen seien jetzt „schwierigste Gespräche“ zu führen. Wohl wahr. Allerdings wächst in der Union zugleich der Widerstand gegen eine mögliche Koalition mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW). Und das rasant. Merz dürfte das gar nicht gefallen.

In Sachsen holte die Wagenknecht-Partei aus dem Stand 11,8 und in Thüringen 15,8 Prozent. Für die Union, die mit Michael Kretschmer und Mario Voigt in beiden Ländern den Ministerpräsidenten stellen will, ist das BSW somit zum wichtigen Faktor auf

dem Weg zur Macht in Dresden und Erfurt geworden. Vor der Fraktion erklärte Merz weiter, mit Sahra Wagenknecht habe man keine Gemeinsamkeiten in der Außen- und Verteidigungspolitik. Und mit Blick auf Kretschmer und Voigt betonte der Vorsitzende: „Geben Sie diesen beiden das Vertrauen, dass sie die Gespräche führen. Es wird keine Grenzüberschreitungen aus Sicht der CDU geben.“

Ein Merz-Versprechen. Denn vor allem Wagenknecht persönlich verknüpft eine Zusammenarbeit in den beiden Freistaaten immer wieder mit bundespolitischen Themen wie etwa dem Ukraine-Krieg oder der Stationierung von US-Mittelstreckenraketen. Die Positionen der Union dazu sind eindeutig und mit denen des BSW nicht zu vereinbaren. Manch einer in der Union wirft Wagenknecht und ihren Getreuen dann auch vor, nur die nächste Partei „zerstören“ zu wollen – die CDU.

Ob der Fraktionschef für seine Einlassungen zum BSW viel Zustimmung erhielt, ist nicht über-



Ratlos: CDU-Chef Friedrich Merz weiß, dass eine mögliche Zusammenarbeit seiner Partei mit dem Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) nicht ohne Risiko ist. Foto: dpa

liefert. Anders aber für eine Erklärung zur AfD, die Merz während der Sitzung ebenfalls abgab: „Es wird keine Gespräche oder Zusammenarbeit mit der AfD geben, dabei muss es bleiben.“ Dafür soll es laut Unionskreise „gro-

ßen Applaus“ gegeben haben. Nun ist das weitere Verhältnis zur AfD derzeit nur eine eher kleine Baustelle für Merz im Vergleich zum BSW. Im Nacken sitzen dem Vorsitzenden offenbar immer mehr Christdemokraten

aller Ebenen, die eine Koalition in Sachsen und Thüringen kategorisch ablehnen, weil die Positionen des BSW, so überhaupt bekannt, ganz und gar nicht zu den Werten der Union passen. Frank Sarfeld, CDU- und CSU-Mitglied, startete vergangene Woche eine entsprechende Kampagne. „Inzwischen haben sich der Initiative mehr als 2000 Unterstützer angeschlossen. Per Mail, per WhatsApp und über viele soziale Netzwerke“, so Sarfeld. Man arbeite jetzt daran, wie man weiter damit umgehen wolle, „vor allem nach der Brandenburg-Wahl. Das Thema bleibt uns erhalten.“

Den Merz-Appell bewertet Sarfeld daher so: „Hieß es nicht immer, in der Merkel-Union sei nicht diskutiert worden?“ Abgesehen davon, dass diese Behauptung falsch gewesen sei, „jetzt wird munter debattiert, auch einfache Parteimitglieder melden sich zu Wort. Das soll auch nicht recht sein?“ Die Union als einzig verbliebene Volkspartei lebe vom innerparteilichen Diskurs ohne Denkverbote. „Das ist gut so. Und das muss so bleiben.“

Ukrainischer Ex-Offizier war Zielperson

KARLSRUHE (dpa). Die mutmaßliche Agententätigkeit von drei im Juni festgenommenen Männern richtete sich gegen einen ehemaligen ukrainischen Offizier und Geheimdienstmitarbeiter. Das geht aus einem Beschluss des Bundesgerichtshofs hervor. Es sei nicht auszuschließen, dass es letztlich darum ging, die Zielperson zu töten oder aus Deutschland zu entführen. Die Bundesanwaltschaft hatte im Juni die drei mutmaßlichen Spione in Frankfurt festnehmen lassen – einen ukrainischen, einen armenischen und einen russischen Staatsangehörigen. Sie sollen im Auftrag eines ausländischen Geheimdienstes in Deutschland unterwegs gewesen sein. Bislang konnte nicht festgestellt werden, um welchen Geheimdienst es sich handelte, heißt es im Beschluss. „Naheliegender erscheint allerdings, dass ein russischer Geheimdienst tätig wurde.“

Bürgerrechtler gestorben

WITTENBERG (dpa). Der Wittenberger Theologe Friedrich Schorlemmer ist am Sonntag im Alter von 80 Jahren gestorben. Mit seinem Aufruf zur Gewaltlosigkeit bei der Massendemonstration am 4. November 1989 auf dem Berliner Alexanderplatz schrieb der Bürgerrechtler Geschichte. Er gehörte zu den schärfsten Regimekritikern in der DDR und war eine der prominentesten Symbolfiguren der friedlichen Revolution. „Die Demokratie ist wie ein Garten, wenn man den nicht pflegt, der verwildert sehr schnell“, sagte er einmal.

Briten entlassen 1700 Häftlinge

LONDON (dpa). Um Platz in den überfüllten Gefängnissen zu schaffen, kommen in Großbritannien 1700 Häftlinge vorzeitig frei. Ansonsten drohe „ungehemmte Kriminalität“, weil Polizei und Gerichte niemanden einsperren könnten, begründete die Regierung. In den Haftanstalten gibt es derzeit kaum noch freie Plätze. Die Regelung sieht vor, dass einige Gefangene bereits nach 40 Prozent ihrer verbüßten Strafe entlassen werden können. Normalerweise müssen mindestens 50 Prozent abgesessen werden. Die sozialdemokratische Regierung von Premierminister Keir Starmer räumte ein, dass es für Opfer „unglaublich schwierig“ sei, zu erfahren, dass die Täter vor Verbüßung ihrer Strafe freigelassen werden. Kernproblem sei, dass die konservative Vorgängerregierung nicht genügend Haftplätze geschaffen habe.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

„Es ist eine Schande“

Bundesbeauftragte zeichnen ein düsteres Bild im Umgang mit besonders schutzbedürftigen Gesellschaftsgruppen

Von Fatima Abbas

BERLIN. Es sind ungewöhnlich deutliche Worte, die Ferda Ataman an diesem Dienstag Mitte September findet. Wer ihr zuhört, spürt: Mitte September ist viel zu spät. Denn die Gesetzesreform, die sie und sechs weitere Bundesbeauftragte in bemerkenswerter Einhelligkeit fordern, ist nicht erst seit gestern dringlich. Vielmehr werbe sie seit Monaten im Bundesjustizministerium für eine Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), sagt die Antidiskriminierungsbeauftragte des Bundes. Vergeblich. Das Gesetz ist noch auf dem alten Stand. Und dass sich dies aus Sicht der sieben Beauftragten dringend ändern müsste, ist auch die Kernbotschaft aus dem Vierjahres-Bericht zur Diskriminierung in Deutschland, den Ataman und ihre Mitstreiter in Berlin vorstellten.

Deutschland in der Diskriminierungskrise?

Eines ist klar: Die Zahl der Hilfesuchenden steigt. „Immer mehr Menschen berichten uns von Diskriminierung“, sagt Ataman. Zwischen 2021 und 2023 registrierte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) insgesamt 20.618 Beratungsanfragen. Nur bei etwa der Hälfte habe sie den Betroffenen konkret weiterhelfen können, sagt Ataman. Das liege vor allem an der Art, wie das aktuelle AGG konzipiert sei: Es sei „schwach und lückenhaft“ und lasse wichtige Bereiche außen vor – etwa Fälle von Diskriminierung, die von staatlichen Stellen



Die Bundesbeauftragte Ferda Ataman stellt den Antidiskriminierungsbericht vor. Er zählt viele Fälle auf, in denen Menschen benachteiligt werden. Foto: dpa

wie der Polizei, der Justiz oder anderen Behörden ausgehe. Das jetzige AGG umfasse lediglich den Schutz vor Diskriminierung in privaten Rechtsbeziehungen – etwa bei einem Restaurantbesuch.

Ataman beklagt, dass nach der aktuellen Rechtslage Fälle von „handfester Diskriminierung“ im AGG keine Rolle spielen. Die Bundesregierung verschleppe die nötige Reform, die sie den Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Koalitionsvertrag

versprochen habe. „Man kann sich offenbar nicht darauf einigen, Menschen in Deutschland ordentlich vor Diskriminierung zu schützen.“ Das Thema werde einfach „links liegen“ gelassen.

Was auch angesichts der jüngsten Wahlergebnisse für die AfD in Sachsen und Thüringen ein fatales Signal sei. Gewonnen habe dort eine „Partei, die Eingewanderte und ihre Nachkommen vertreiben will, die aber auch queere Menschen

ablehnt, Menschen mit Behinderungen verächtlich macht und Frauen zurück an den Herd wünscht“, konstatiert Ataman. Das Land stecke in einer „Diskriminierungskrise“. Viele Menschen fragten sich gerade: „Bin ich hier noch sicher?“

Auch die anderen Beauftragten äußern Sorgen. Nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen bekomme sie viele Anfragen von Menschen mit Migrationsgeschichte, sagt die Migrationsbeauftragte Reem Alabali-

Radovan. Diese Gruppe sei besonders häufig von Rassismus betroffen und blicke besorgt in die Zukunft – auch angesichts einer Debatte über Migration, die Einwanderung pauschal als Problem darstelle. Sie rate politischen Akteuren hier „verbal abzurufen“.

Der Antisemitismusbeauftragte Felix Klein verweist wiederum auf teils unerträgliche Bedingungen für Jüdinnen und Juden in Deutschland, die hierzulande ihre Identität häufig

verstecken müssten. Seit dem Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober des vergangenen Jahres gebe es deutlich mehr Übergriffe. Die Zahl der antisemitischen Straftaten habe sich im Jahr 2023 nahezu verdoppelt und einen Höchststand erreicht. Der Antiziganismusbeauftragte Mehmet Daimagüler betont, dass in Deutschland keine Gruppe so sehr von staatlicher Ausgrenzung betroffen sei wie Sinti und Roma. „Das ist eine Schande.“

Angriffe auf Transsexuelle und Behinderte

Auch der Queerbeauftragte Sven Lehmann beklagt Angriffe auf Menschen, die Teil der LGBTQ-Community sind – also unter anderem Schwule, Lesben und Transsexuelle. Es habe noch nie so viele Christopher-Street-Day-Feiern wie in diesem Jahr gegeben, aber auch noch nie so viele Angriffe, beklagt Lehmann.

Besorgt ist auch der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Jürgen Dusel, der darauf aufmerksam macht, dass in Deutschland 13,7 Millionen Menschen mit Behinderung leben würden. Das seien mehr als die Einwohner Bayerns: „Menschen mit Behinderung sind Bürgerinnen und Bürger dieses Landes“, sie seien keine Randgruppe. Und dennoch gebe es große Lücken bei der Barrierefreiheit. Das Angebot der Deutschen Bahn nennt Dusel in diesem Punkt „verheerend“. Und auch nur 25 Prozent der Arztpraxen seien barrierefrei. Das sei ein unhaltbarer Zustand.

Lebensgefährlicher Aktivismus

Im vergangenen Jahr sind fast 200 Menschen im Kampf für die Umwelt getötet worden

Von Denis Düttmann

BOGOTÁ. Weltweit sind im vergangenen Jahr nach Angaben der Nichtregierungsorganisation Global Witness mindestens 196 Umweltschützer getötet worden. Das gefährlichste Land für Naturschützer war Kolumbien (79 Fälle), gefolgt von Brasilien (25) sowie Mexiko (18) und Honduras (18), wie die Gruppe bei der Vorstellung ihres Jahresberichts mitteilte. 85 Prozent aller Morde wurden demnach in Lateinamerika registriert. Damit stieg die Zahl der seit Beginn der systematischen Erhebung im Jahr 2012 getöteten Umweltschützer auf 2106.

„Während sich die Klimakrise beschleunigt, werden diejenigen, die ihre Stimme erheben, um unseren Planeten mutig zu verteidigen, mit Gewalt, Einschüchterung und Mord konfrontiert“, sagt die Autorin des Berichts, Laura Furones. „Unsere Daten zeigen, dass die Zahl der Morde nach wie vor alarmierend hoch ist, eine Situation, die einfach inakzeptabel ist.“

Die meisten Verbrechen bleiben ungesühnt. „Die Regierungen dürfen nicht untätig bleiben. Sie müssen entschiedene Maßnahmen ergreifen, um Aktivisten zu schützen und die Ursachen der Gewalt gegen sie zu bekämpfen“, fordert Furones. „Die Aktivisten sind unverzichtbar, wenn es darum geht, Schäden zu verhindern und zu beheben, die durch klimaschädliche Industrien verursacht werden.“

Zwar ist es nach Angaben von Global Witness schwierig, einen direkten Zusammenhang zwischen dem Mord an Aktivisten und bestimmten wirtschaftlichen Interessen zu beweisen.

Allerdings haben sich die meisten getöteten Umweltschützer gegen Bergbau-Vorhaben eingesetzt, gefolgt von Fischerei, Forst- und Landwirtschaft, Straßenbau und Wasserkraftwerke.

Indigene Bevölkerung besonders im Fadenkreuz

„Wenn die Firmen, die diese Projekte durchführen, keine Verantwortung übernehmen, ist das Problem nicht zu lösen“, sagt die in Mexiko tätige Menschenrechtsanwältin Alejandra Gonza. Dort wurden im vergangenen Jahr beispielsweise zwei Aktivisten verschleppt, die sich gegen den Abbau von Eisenerz durch den luxemburgischen Bergbaukonzern Ternium im Bundesstaat Michoacán einsetzen. Die beiden Männer sind bis heute verschwunden – ihr Schicksal ist unklar.

Das mit Abstand gefährlich-

ste Pflaster für Naturschützer ist allerdings Kolumbien. 79 Aktivistinnen wurden im vergangenen Jahr dort getötet – so viele wie noch nie zuvor in einem Jahr in einem einzelnen Land. „Viele bewaffnete Gruppen profitieren von der Ausbeutung der Rohstoffe“, erklärt Astrid Torres von der Organisation Somos Defensores. Nach Jahrzehnten des bewaffneten Konflikts sind in dem südamerikanischen Land zahlreiche kriminelle Banden aktiv. „Es gibt noch immer starke Verbindungen zwischen staatlichen Sicherheitskräften und paramilitärischen Gruppen“, sagt Torres. Das führe dazu, dass viele Gewalttaten nicht konsequent verfolgt werden.

Bei der Gewalt gegen Umweltschützer sind Indigene deutlich überrepräsentiert. „Naturschützer, Verteidiger von Landrechten und Indigene werden oft als

Gegner des Fortschritts gesehen“, sagt Bertha Cáceres. Ihre Mutter setzte sich in Honduras für die Rechte des indigenen Volks der Lenca ein und wurde 2016 in ihrem Haus erschossen. Indigene machten im vergangenen Jahr 49 Prozent der Mordopfer aus, obwohl sie nur fünf Prozent der Weltbevölkerung stellen. „Überall auf der Welt werden diejenigen, die es wagen, die verheerenden Auswirkungen der Rohstoffindustrie – Abholzung, Umweltverschmutzung und Landraub – aufzudecken, mit Gewalt und Einschüchterung konfrontiert. Dies gilt insbesondere für indigene Völker, die im Kampf gegen den Klimawandel unverzichtbar sind, aber Jahr für Jahr in unverhältnismäßiger Weise angegriffen werden“, sagt die südamerikanische Trägerin des Goldman-Umweltpreises, Nonhle Mbuthuma.



Julia Francisco Martinez, Witwe des kolumbianischen Aktivisten und Menschenrechtsverteidigers Francisco Martinez Marquez, trauert. Ihr Mann wurde 2015 ermordet. Foto: Giles Clarke/Global Witness/dpa

Nichts Neues in der Fördergeld-Affäre

Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger sieht ausreichend Transparenz geschaffen

BERLIN (dpa). Eine erneute Befragung von Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) in der sogenannten Fördergeld-Affäre hat im Bundestagsbildungsausschuss nach Ansicht von Oppositions- und auch Koalitionspolitikern nichts Neues ergeben. Die Ministerin stellte die Vorgänge in der Sitzung als Missverständnis dar.

Der bildungspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Thomas Jarzombek (CDU), warf ihr vor, mit ihrem Auftritt „weiter viel Vertrauen verspielt“ zu haben. Auf wesentliche Fragen habe es keine Antworten gegeben. Der SPD-Politiker Oliver Kaczmarek sagte, man sei am Ende der Ausschusssitzung genauso schlau wie vorher.

Stark-Watzinger betonte in der mehr als eineinhalbstündigen Sitzung, sie habe über die Abläufe im Ministerium umfassend Transparenz hergestellt und verwies auf vorangegangene Stellungnahmen im Bildungsausschuss, im Plenum des Bundestages und in der Bundespressekonferenz. Sie wolle mit ihrer erneuten Aussage Unterstellungen und unbelegte Falschinformationen zurückweisen, die verbreitet worden seien, fügte sie hinzu.

Demonstrativ als Zuschauerin an der Befragung nahm auch die in den einstweiligen Ruhestand versetzte Staatssekretärin Sabine Döring teil. Sie erlebe ein großes Misstrauen mittlerweile bei vielen Professoren, sagte sie vor der Sitzung vor Journalisten. „Ich möchte einfach ausdrücken, ich stehe hier für Wissenschaftsfreiheit, für Wissenschaft und für Transpa-



Spricht von Missverständnissen: Bettina Stark-Watzinger. Foto: dpa

renz.“ Sie hoffe, dass diese im Ausschuss hergestellt werde.

Während des Vortrags ihrer früheren Chefin schüttelte Döring mehrfach den Kopf. Im Anschluss zeigte sie sich enttäuscht. Inhaltlich darf sich Döring wegen der dienstlichen Verschwiegenheitspflicht nicht äußern. Vor Gericht hatte sie zuletzt versucht, eine Aussagegenehmigung zu erwirken und war damit gescheitert. Sie gehe weiter den Rechtsweg, sagte Döring.

Bei dem Thema geht es um den Umgang im Ministerium mit einem offenen Brief von Hochschullehrern zum Nahost-Konflikt. Diese hatten die Räumung eines propalästinensischen Protestcamps an der FU Berlin kritisiert. Es war bekanntgeworden, dass an hoher Stelle im Ministerium über förderrechtliche Konsequenzen für die Briefeschreiber nachgedacht wurde. Staatssekretärin Döring war nach Bekanntwerden des Vorgangs in den einstweiligen Ruhestand versetzt, weil ihr dieser zugeschrieben wurde.

KOMMENTAR



Nachteil deutscher Handball-Teams in der Champions League bleibt

Von Stefan Mannshausen
stefan.mannshausen@vrm.de

Es bleibt ein Dilemma. Die Handball-Bundesliga feiert ihre Leistungsdichte und den Fakt, dass Mannschaften aus dem Tabellenkeller jederzeit ein Spitzenteam schlagen können – gleichzeitig gelingt es ihr aber nicht, die Terminhitz der Topmannschaften zu verhindern. Während andere europäische Spitzenclubs ein qualitatives Alleinstellungsmerkmal in ihren nationalen Ligen fristen, müssen die internationalen Starter aus Deutschland im Drei-Tages-Rhythmus an ihre Grenzen gehen. Strapaziöse Reisen und weniger Regeneration inklusive. Topfavoriten auf den CL-Titel können die deutschen Starter also gar nicht sein. Ein Erfolg der Berliner käme trotz Welthandballer Mathias Gisdell vielmehr einer Sensation gleich, angesichts eines schmalen Kaders und eines vollen Terminkalenders. Die Aussichten des SC Magdeburg – der über einen wesentlich höheren Etat als der Hauptstadtclub verfügt – sind besser. Ausfälle wichtiger Spieler könnte der SCM eher kompensieren. Der Reformvorschlag von DHB-Präsident Andreas Michelmann, der ein länderübergreifendes Ligasystem ins Gespräch bringt, ist jedenfalls völlig aus der Luft gegriffen. Die Bundesliga ist für alle ihre Vereine unantastbar. Auch eine Verkleinerung ist überhaupt nicht in Sicht. Also wird es weiter eine attraktive Bundesliga geben – und der Wettbewerbsnachteil deutscher Teams in der Champions League bleiben.

ZITAT DES TAGES

„Ich dachte, es wäre ein Aprilscherz.“

Dieter Hecking, langjähriger Trainer in der Fußball-Bundesliga, blüht zurück auf seine Beurlaubung bei Borussia Mönchengladbach am 1. April 2019 durch den damaligen Borussia-Manager Max Eberl: „Doch dann gab mir Max zu verstehen, dass er es ernst meint. Das hat mich schwer getroffen.“

TOP & FLOP

+ Aston Martin

Mit dem Sensations-Engagement von Super-Designer Adrian Newey hat Aston Martin sämtliche Konkurrenten ausgestochen und die eigenen Hoffnungen auf Titel und Triumph befeuert. Der 65-Jährige gilt als bester Designer in der Formel 1, mit seinen Entwürfen konnte er bereits 25 WM-Titel holen. Monatlang wurde er nach seiner Abschiedsankündigung im Mai von Red Bull immer wieder mit Ferrari in Verbindung gebracht. „Adrian ist der beste der Welt, in dem, was er macht“, betonte Teammitbesitzer Lawrence Stroll stolz. „Adrian ist der Schlüssel. Er ist das größte Puzzlestück“, sagte der kanadische Milliardär, der den Rennstall zum Weltmeister machen will.

- Spielmanipulation

Der chinesische Fußballverband hat 43 Sportler und Funktionäre wegen illegalen Glücksspiels und Spielmanipulation lebenslang von fußballerischen Aktivitäten ausgeschlossen. Unter den Verurteilten befanden sich chinesische Profifußballer und ehemalige Nationalspieler. 18 Kicker und Vereins-offizielle erhielten dem Verband zufolge eine fünfjährige Sperre. Die Behörden hatten demnach rund zwei Jahre in dem Fall gegen Fußballer, Schiedsrichter, Trainer und Vereinsfunktionäre wegen illegaler Absprachen zum Spielausgang und Korruption ermittelt. Insgesamt untersuchte die Polizei laut Verband 120 Spiele, 128 Verdächtige und 41 Fußballclubs.

STENOGRAMM

Fußball: Die deutsche U21-Nationalmannschaft hat auf dem Weg zur EM-Endrunde gegen Estland 10:1 (5:0) gewonnen. Der Dortmunder Karim Adeyemi traf in Tallinn dreifach (35./44./61. Minute). Die weiteren Tor schossen der Stuttgarter Nick Woltemade (23./Foul-elfmeter; 47.), Nicolò Tresoldi von Hannover 96 (31.), Eric Martel vom 1. FC Köln (39.), Max Rosenfelder vom SC Freiburg (59.), der Kölner Tim Lempere (87.) und der Frankfurter Ansgar Knauff (90.). Aleksandr Sapovalov sorgte für den Treffer der Esten (69.).



Karim Adeyemi trifft dreimal für die deutsche U21. Foto: dpa

Biathlon: Zehn Jahre nach Winter-Olympia in Sotschi können sich die Ex-Biathleten Erik Lesser, Daniel Böhm, Arnd Peifer und Simon Schenpp wohl demnächst über nachträgliches Staffel-Gold freuen. Der Weltverband IBU vermeldete, dass die Berufung des Russen Jewgeni Ustjugow gegen seine Doping-sperre sowie die Annullierung seiner Wettkampfergebnisse vom 27. August 2013 bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2014 vom Internationalen Sportgerichtshof Cas abgewiesen worden sei. In diesem Fall würde das deutsche Quartett nachträglich vom Silber- auf den Goldrang vorrücken, wenn das IOC die gewohnte Praxis anwendet.



Florian Wirtz (rechts) spitzelt dem Niederländer Nathan Ake den Ball weg.

Foto: dpa

Lange Zeit ein Offensivfest

Deutsche Nationalmannschaft trennt sich in der Nations League von den Niederlanden 2:2

Von Arne Richter, Klaus Bergmann und Stefan Tabeling

AMSTERDAM. Früh geschockt, dann viel geschuftet und ein Remis erkämpft: Nach dem schnellsten Gegentor seit 50 Jahren hat sich die Nationalmannschaft trotz großer Defensivprobleme mit einem Punkt in den Niederlanden belohnt. Mit viel Abwehr-Risiko und großer Leidenschaft kamen Julian Nagelsmanns diesmal auch als Fußball-Arbeiter geforderten Spaßkicker um Florian Wirtz und Jamal Musiala zu einem 2:2 (2:1) in Amsterdam.

Deniz Undav (38. Minute) mit seinem DFB-Premierentor als Ersatzmann für den verletzten Niclas Füllkrug und Joshua Kimmich (45. + 3) drehten nach dem Blitztor von Tijjani Reijnders (2.) bis zur Halbzeit das Resultat. Denzel Dumfries (50.) glich mit einem weiteren schnellen Oranje-Treffer nach der Pause aber vor 50.109 Zuschauern in der Johan-Cruyff-Arena noch aus. Drei Tage nach der 5:0-Gala

gegen Ungarn erwiesen sich die Holländer im Spitzenspiel der Gruppe 3 der Topliga der Nations League als der deutlich anspruchsvollere Gegner. Nach dem Remis geht die DFB-Elf aber als Tabellenführer in die Oktober-Spiele, wenn es nach der Partie in Bosnien-Herzegowina (11.10.) zu einem schnellen Wiedersehen in München mit Oranje (14.10.) kommt. Dann kann sogar schon der Weg Richtung Viertelfinale geebnet werden.

Nagelsmann kann bei vier Zählern mit dem Neustart nach der Heim-EM zufrieden sein. Gegen das Team von Bondscoach Ronald Koeman konnte wenig gezaubert werden, aber die Widerstandskraft stimmte.

Schnellstes Gegentor seit dem WM-Finale 1974

Wir wollen versuchen, einen Moment zu zaubern, der in Erinnerung bleibt“, hatte Nagelsmann angekündigt. Doch zunächst gab es nach der Gala gegen Ungarn ein böses Erwa-

chen unter dem wegen des stürmischen Wetters geschlossenen Dach der Arena. Schon nach 99 Sekunden hatte Oranje die deutsche Elf überrumpelt. Nach einem langen Ball von Torhüter Bart Verbruggen legte Brian Brobbey den Ball per Brust auf Ex-Bayern-Profi Ryan Gravenberch, dessen Steilpass auf Reijnders die deutsche Hintermannschaft komplett entblökte. So kassierte die deutsche Mannschaft das schnellste Gegentor seit 50 Jahren. Im WM-Finale 1974 – ebenfalls gegen die Niederlande – hatte letztmals Johan Neeskens noch früher getroffen. Damals dauerte es nur 86 Sekunden.

Es kam zu weiteren höchst gefährlichen Kontern der Holländer, die riesige Lücken im deutschen Defensivverbund offenbarten. Bezeichnenderweise hatten sich die beiden Innenverteidiger Nico Schlotterbeck und Jonathan Tah nach nicht einmal 25 Minuten eine Gelbe Karte abgeholt. Noch vor einem Jahr – der damalige Bundestrainer Hansi

Flick wurde nach dem schlimmen 1:4 gegen Japan freigesetzt – wäre das DFB-Team wohl auseinandergefallen. Doch das Gebilde ist unter Nagelsmann nach der guten Heim-EM längst gewachsen – auch dank der beiden Zauberer Musiala und Wirtz, die beim großen Kräfteessen erneut die tragenden Säulen waren. Die Partie wurde so lange Zeit zu einem Offensivfest. Musiala fing einen schwachen Pass seines früheren Bayern-Kollegen Matthijs de Ligt ab. Über Kai Havertz und Deniz Undav gelangte der Ball zu Wirtz. Dessen Schuss konnte Verbruggen noch parieren, den Nachschuss von Undav aber nicht mehr. Herrlich herausgespielt war das 2:1, das Kapitän Kimmich vollendete. Die Führung zur Pause war glücklich – und auch nur von kurzer Dauer. Brobbey setzte sich gegen Schlotterbeck durch und legte für Dumfries auf zum 2:2 aus. Mit zunehmender Spieldauer ließen dann die Kräfte bei beiden Teams nach – und somit auch die Offensivszenen.

Deutsches Davis-Cup-Team startet mit Sieg

ZHUHAI (dpa). Die deutschen Tennis-Männer haben auf dem angestrebten Weg zur Davis-Cup-Endrunde den ersten Sieg gefeiert. Im chinesischen Zuhai gewann die stark ersatzgeschwächte deutsche Auswahl von Teamchef Michael Kohlmann mit 3:0 gegen die Slowakei. Zunächst überzeugte Maximilian Marterer mit einem 6:4, 7:5-Erfolg gegen Lukas Klein. Dann kämpfte sich Yannick Hanfmann nach einem Satzrückstand zum 3:6, 6:3, 7:6 (7:3) gegen Jozef Kovalik. Nachdem er bei 4:5 im dritten Abschnitt einen Matchball abwehren musste, sicherte er wenig später den vorentscheidenden zweiten Punkt.

Die US-Open-Finalisten Tim Pütz und Kevin Krawietz trotzten nur drei Tage nach dem verlorenen Endspiel von New York im abschließenden Doppel den Strapazen. Mit 7:5, 6:3 setzte sich das Duo gegen Klein und Igor Zelenay durch. Am Donnerstag bekommt es die deutsche Auswahl mit Chile als vermeintlich stärkstem Gegner zu tun. „Wir alle haben uns sehr gut vorbereitet. Wir fühlen uns mit den Bedingungen wohl. Ich glaube, es könnte eine kleine Überraschung geben am Donnerstag“, sagte Marterer.

Dass der Weltverband ITF die Austragung der deutschen Gruppe nach China vergab, hatte für Reistreipen und reichlich Kritik gesorgt. Neben der Slowakei und Chile ist die USA ein weiterer Gruppenegegner. Die zwei besten Teams der Gruppe erreichen die Endrunde im November im spanischen Malaga.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League A, Gruppe 2

Frankreich – Belgien	2:0
Israel – Italien	1:2
1. Italien	2 2 0 0 52 6
2. Frankreich	2 1 0 1 33 3
Belgien	2 1 0 1 33 3
4. Israel	2 0 0 2 25 0

Liga A, Gruppe 3

Ungarn – Bosnien-Herzegowina	0:0
Niederlande – Deutschland	2:2
1. Deutschland	2 1 1 0 72 4
2. Niederlande	2 1 1 0 74 4
3. Bosnien-Herzegow.	2 0 1 1 25 1
4. Ungarn	2 0 1 1 05 1

TV-TIPP

15.00, Eurosport: Radsport, Straßen-Europameisterschaften in Belgien, Zeitfahren der Frauen und der Männer.

Ächzen wegen der Terminhitz

Handballer ab Donnerstag auch in der Champions League gefordert / DHB-Chef bringt eine „Europa-Liga“ ins Spiel

FRANKFURT (dpa). Der DHB-Chef bringt eine Super League ins Spiel, der Bundestrainer befürchtet eine erhöhte Verletzungsgefahr – doch die Spieler sind heiß auf die Handball-Königsklasse. Begleitet von einer hitzigen Debatte um die zu hohe Belastung der Profis starten der Deutsche Meister SC Magdeburg und Vizemeister Füchse Berlin in die Champions League. Der Zielort heißt wieder Köln, wo im Juni kommenden Jahres beim Final-4-Turnier der Pott vergeben wird.

Der Weg dorthin könnte für das Bundesliga-Duo noch beschwerlicher werden, als er es angesichts der starken internationalen Konkurrenz schon ist. Schließlich ächzen die deutschen Teilnehmer aufgrund des strammen Terminkalenders seit Jahren unter der enormen Belastung, die für viele Topspieler wegen der

Olympischen Spiele in dieser Saison noch zunimmt. Lediglich eine Woche Urlaub blieb den meisten Nationalspielern, sofern sie nicht verletzt aus Frankreich zurückkehrten und ohnehin ausfallen. Um die sportlichen Ziele zu erreichen, müssen die verbliebenen Leistungsträger viel durchspielen. „Das ist bei einer Champions-League-Belastung nicht einfach. Je länger die Belastung dauert, desto mehr steigt die Gefahr für die, die übrig geblieben sind, sich zu verletzen“, sagte Bundestrainer Alfred Gislason.

Reformidee stößt auf heftige Kritik

Meistertrainer Bennet Wiegert beklagte zuletzt die Terminhitz, bei der auf die Gesundheit der Spieler keine Rücksicht genommen werde. Dennoch brennen seine Schützlinge auf die Gruppen-

duelle mit hochkarätigen Gegnern wie Titelverteidiger FC Barcelona, Vorjahresfinalist Aalborg HB oder dem polnischen Champion Industria Kielce. Die Magdeburger, die die Champions League 2002 und 2023 gewinnen konnten, müssen zum Auftakt am Donnerstag beim ungarischen Vertreter Pick Szeged ran. „Das ist eine Hammerpartie, auf die wir uns freuen“, sagte Rückraumspieler Philipp Weber. Anders als viele seiner Teamkollegen war der 31-Jährige nicht bei Olympia dabei und sieht dem Tanz auf drei Hochzeiten mit Bundesliga, Pokal und Königsklasse eher gelassen entgegen. „Wir spielen lieber als wir trainieren und wachsen an der engen Taktung“, sagte Weber.

Erstmals seit elf Jahren sind die Füchse wieder dabei. Gislason sieht auf den Hauptstadt-Club jedoch einige Probleme zukommen, da der Ka-



Blick nach oben: Füchse-Trainer Jaron Siewert. Foto: dpa

der zu dünn besetzt sei. Der Bundestrainer mahnte: „Die Belastung wird noch größer.“ Aus diesem Grund hatte DHB-Präsident Andreas Michelmann unlängst im Fachblatt „Handballwoche“ fundamentale Änderungen vor-

geschlagen. „Der Handball muss in Gänze spürbar ran ans Programm, sonst besteht die Gefahr, dass sich unser Sport selbst aufrisst“, sagte der 64-Jährige und stellte die Frage: „Warum sollen wir also für den Vereinshandball nicht in einem europäischen Zusammenhang denken und ein länderübergreifendes Ligasystem entwickeln, das beispielsweise die Konkurrenz zwischen Champions League und Bundesliga auflöst?“

In der Liga stieß die Idee auf wenig Gegenliebe. „Nicht ein Club würde das wollen“, konterte HBL-Geschäftsführer Frank Bohmann und erteilte Michelmann eine klare Absage: „Die Geschichte ist null Komma null zu Ende gedacht. Das ist ein Vorstoß, den kann man nicht ernst nehmen.“ Immerhin weiß aber auch Bohmann: „Eine olympische Saison ist extrem schwierig für die Clubs.“

Kindernachricht des Tages

Worüber reden Schweine?



Foto: dpa

Ein Schwein grunzt mal lauter, mal leiser, mal höher, mal tiefer, aber für uns bleibt es immer ein Grunzen. Die Botschaften, die Schweine sich mit ihren Grunzlauten übermitteln, haben Forschende nun aber entschlüsselt – mithilfe künstlicher Intelligenz (KI). Dazu wurde ein Computerprogramm mit ganz vielen Schweine-Daten trainiert. Es erkannte Ähnlichkeiten und konnte so eine Art Katalog der Schweine-laute mit ihren jeweiligen Bedeutungen entwickeln. Dabei kam zum Beispiel heraus, dass Schweine sich begrüßen, wenn sie sich sehen – mit einem bestimmten Grunzlaut. (nij)



Jugendwort: Top 3 stehen fest

STUTTGART (dpa). „Talahon“ (vom arabischen „Talah lahon“ / übersetzt: „Komm her“) steht in der engeren Auswahl für das „Jugendwort des Jahres“. Auch die beiden Begriffe „Aura“ und „Schere“ sind bei den Top 3 mit dabei, wie der Langenscheidt Verlag mitteilte. Der Begriff „Talahon“ bezeichnet junge Männer, die gefälschte Luxusklamotten tragen und mit Bauchtasche, Trainingshose und Goldkette durch die Innenstadt laufen, um sich wichtigzumachen. Gemeint sind oft auch junge Männer mit Migrationshintergrund. So lautet zumindest das Klischee.

Der Begriff „Aura“ wird – oft auch scherzhaft – genutzt, wenn es um die persönliche Ausstrahlung oder den Status geht.

Und die neue Bedeutung des Wortes „Schere“ oder „Schere heben“ stammt vom Online-Spielen. Damit gesteht man sich ein, einen Fehler gemacht zu haben oder eine Schuld auf sich zu nehmen. Nach der Vorauswahl aus den ursprünglich zehn Kandidaten soll das Siegerwort durch ein Online-Voting über die Website „jugendwort.de“ ermittelt und am 19. Oktober live auf der Frankfurter Buchmesse verkündet werden. Für die Auswertung relevant sind laut Verlag nur die Stimmen der Teilnehmenden zwischen 11 und 20 Jahren.

Tote nach Taifun in Vietnam

HANOI (dpa). Heftige Regenfälle, Überschwemmungen, Erdbeben gar ein Brückeneinsturz: Das Ausmaß der Zerstörung nach Super-Taifun „Yagi“ wird in Vietnam inzwischen klarer. Die Zahl der Toten infolge des heftigsten Tropensturms seit Jahrzehnten ist in dem südostasiatischen Land auf mindestens 65 gestiegen. Außerdem gelten 39 Menschen als vermisst, wie örtliche Behörden am Dienstag mitteilten. Der Super-Taifun „Yagi“ hatte am Wochenende 15 Stunden in Vietnam gewütet, vor allem im Norden, nachdem er zuvor über Teile Chinas gefegt war.

Von Christian Knatz und Karl Schlieker

FRANKFURT. Nichts ging mehr. Für zwei Stunden war am Samstag der gesamte Zugverkehr in der Rhein-Main-Region und weit darüber hinaus eingestellt worden. Tausende Reisende warteten auf den Bahnsteigen und in den Bahnhöfen; in vielen Fällen gab es keine oder nur unzureichende Informationen der Fahrgäste über Ursache oder voraussichtliche Dauer des Stillstands.

Noch bis in den Abend hinein kam es zu Verspätungen und Ausfällen. Am Dienstag hat die Bahn die Ursache bekanntgegeben. Ein Stromausfall beim örtlichen Stromversorger habe zu einer verhängnisvollen Kettenreaktion geführt, heißt es.

Die Bahn gibt sich sicher: Das passiert nicht nochmal

Zunächst hatte die Bahn am Samstag von einer Störung des Funksystems gesprochen, ohne das kein Zug fahren dürfe. Am Dienstag hieß es dann auf Anfrage: „Am vergangenen Samstag kam es aufgrund einer technischen Störung im eisenbahneigenen Funksystem GSM-R zu Beeinträchtigungen im Zugverkehr.“ Unter GSM-R verbirgt sich ein auf den Bahnverkehr zugeschnittenes digitales Mobilfunksystem zur Funkverbindung zwischen Stellwerken und Zügen.

Für diesen Zugfunk gibt es nach Angaben der Bahn bei Störungen eine Notstromver-



Stromausfall führte zu Bahnchaos

Für zwei Stunden stand am Samstag der gesamte Zugverkehr in der Rhein-Main-Region still / Die Bahn verspricht Besserung

sorgung. Diese habe nach Angaben der Bahn auch funktioniert, allerdings sei bei Rückschalten des Notstroms auf den normalen Netzstrom ein nicht näher spezifizierter technischer Fehler aufgetreten. „Die Techniker konnten den Fehler nach zwei Stunden beheben. Wir haben aus dem Fall gelernt und passen nun unsere Diagnoseysteme an.“ Sollte ein solcher Fehler noch einmal auftreten, würde das Unternehmen ihn damit frühzeitiger erkennen und schneller beseitigen können, hieß

es. Dem Sender FFH teilte die Bahn auf Anfrage mit, so ein technischer Fehler „komme nie wieder vor, die Systeme wurden verbessert.“

Viele Reisende verpassten ihre Flüge

Betroffen war am Samstag der gesamte Nah- und Fernverkehr, nach Angaben der Deutschen Bahn in der „Mitte Deutschlands“, die deutlich über das Rhein-Main-Gebiet hinausreicht. Auch die ICE- und IC-Züge, die über Frank-

furt fahren, mussten anhalten. Die Bahn-Konkurrenz wie Vias, welche die Regionalbahn zwischen Frankfurt und dem Rheingau betreibt, stand ebenfalls still, ebenso zahlreiche Güterzüge. Reisende kritisierten die mangelnden Informationen auf den Webseiten der Bahn, in Durchsagen oder auf den Anzeigetafeln an Bahnhöfen.

Frankfurt gilt als einer der wichtigsten europäischen Knotenpunkte mit täglich rund 1200 Nah- und Fernverkehrszügen im Regelbetrieb.

Davon konnte am Samstag keine Rede sein. Der ICE 228 von München nach Dortmund etwa blieb unplanmäßig am Offenbacher Hauptbahnhof stehen; nach einer Viertelstunde bekamen die Fahrgäste die Information, dass es nicht weitergehe. In den folgenden anderthalb Stunden folgten Ansagen der Art: Man wisse selbst nicht, woran es liege. Gemutmaßt wurde in den Durchsagen, ein Kabel könne durchtrennt worden sein, womöglich sei der Halt Folge eines Sabotageakts.

Ein Stromausfall beim Energieversorger soll die Ursache der Störung gewesen sein. Foto: dpa

Hilfreicher als die Informationen war die Ausgabe von Freigetränken an betroffene Reisende, von denen einige ein Flugzeug am Frankfurter Flughafen besteigen wollten. Nach mehreren Stunden ging die Fahrt dann weiter.

Der Fantasie bei Durchsagen sind keine Grenzen gesetzt

Wie in Hessen gab es auch für zahlreiche Reisende in Rheinland-Pfalz keine oder nur unzureichende Informationen über die Störung. Elektronische Anzeigetafeln meldeten hier und da, bestimmte Züge verspäteten sich beispielsweise um 160 Minuten; andere wurden als pünktlich gemeldet, obwohl von ihnen nichts zu sehen war.

Auf der ICE-Strecke zwischen Straßburg und Mainz gab es vom Zugpersonal anderslautende Informationen über den Grund für den Stillstand. Sie reichten von Reparaturarbeiten an einem Signal über Bauarbeiten auf der Strecke bis zur triftigen Auskunft, dass die Strecke von anderen stehengebliebenen Zügen blockiert sei.

In den meisten Fällen normalisierte sich der Bahnverkehr nach mehr als zwei Stunden Stillstand rasch wieder – ebenfalls, ohne dass das Ende der Störung vielerorts durchgesagt oder angezeigt wurde. Den zahlreichen Betroffenen erklärte die Bahn später: „Wir bedauern die Auswirkungen der Störung sehr und bitten alle Fahrgäste, die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.“

Wie 100 Störche ein 450-Einwohner-Dorf in Atem halten

Der Bürgermeister einer kleinen Gemeinde in der Nähe vom Bodensee fordert eine Obergrenze

Von Aleksandra Bakmaz

HOHENFELS. Sie bringen Kot, Lärm und fressen alles weg: Die Rede ist nicht von Tauben, sondern von Störchen. Die streng geschützten Vögel belagern einen Ortsteil in der Gemeinde Hohenfels unweit vom Bodensee. Laut Bürgermeister Florian Zindler kommen etwa 100 Vögel auf 450 Anwohner. Die Zahl der Störche nehme weiter zu, es gebe immer mehr Nester, berichtet der CDU-Politiker.

Man frage sich, wie es in den kommenden Jahren weitergehe, sagt der Bürgermeister. Mittelfristig werde man von einer Plage sprechen müssen. Mit einem offenen Brief wandte sich der Kommunalpolitiker schon an das Land Baden-Württemberg und verschiedene Landtags- und Bundestagsabgeordnete.

Sein Anliegen: Das Ministerium müsse sich mittelfristig einen Masterplan, einen Leitfaden, zum Umgang mit geschützten Arten in besonders betroffenen Städten und Ge-

meinden erarbeiten, so Zindler. Der Wunsch wäre, dass man das Resultat von Schutz bis zum Ende denke.

Guter Flurfunk zwischen den Tieren

Wie viele Störche genau in Hohenfels sind, kann der Bürgermeister nicht sagen. Als Flächengemeinde habe man nicht den perfekten Überblick. Aber: „Wir stellen fest, wenn die Landwirte ihre Felder bestellen, dass der Flurfunk zwischen den Störchen sehr gut funktioniert. Sie sammeln sich dann vor Ort, weil dort ist natürlich die Fläche bereit fürs Essen.“

An einem Morgen Ende August seien auf einer Fläche im Ortsteil Mindersdorf mehr als 130 Störche gezählt worden. „Wenn wir das auf die Einwohner übertragen, haben wir einen Storch auf drei Einwohner.“ Die genaue Zahl könne er nicht definieren. „Aber das ist schon bemerkenswert.“ Wichtig sei zu wissen, wie man die



Die gefiederten Nachbarn stellen längst nicht für jeden Dorfbewohner ein großes Übel da. Der ein oder andere empfindet sie als willkommene Abwechslung. Foto: dpa

Population der geschützten Tiere stabil halten könne, damit das Verhältnis zwischen Mensch und Storch nicht kippe. Eine Obergrenze für Nester und Tiere sei vielleicht denkbar, die vom Umweltministerium als verträglich eingestuft werde. „Eine Antwort kann ich hier nicht vorwegnehmen.“

Wieso sich die Störche gerade auf Hohenfels stürzen, wisse er nicht, erklärt der Bürgermeister. „Wir sind eine attraktive Ge-

meinde, mit einer wunderbaren Naturlandschaft.“ Es gebe Riedflächen mit vielen kleinen Tieren, die optimalen Bedingungen für die Futtersuche der Kolonien. „Deshalb stellen wir fest, dass sie sich hier sesshaft machen wollen und gute Bedingungen für die Aufzucht finden.“

Der Storchbeauftragte der Gemeinde, Josef Martin, sieht kein Problem in der Zahl der Tiere. Bei ihm habe noch nie

ein Storch seine Hinterlassenschaften auf der Terrasse gelassen. „Das Problem ist nur unter dem Nest.“ Die Nester stünden vor keiner Terrasse. „Von dem her braucht man keine Angst haben, dass alles zugekackt wird.“

In Mindersdorf sei es so ruhig wie in einer Kirche. „Hier gibt es gar nichts mehr, keinen Lärm, keine Wirtschaft, nichts.“ Ein wenig Geklapper der Störche sei da doch herrlich. „Das

ist Natur.“ Die Kirche schlage auch jede Viertelstunde, was auch normal sei. „Man muss das einfach ein bisschen lockerer sehen.“

„Es sind keine Wölfe“

Bei Nestern über Gärten könne man sich arrangieren. „Die Störche bedrohen uns Menschen nicht.“ Sie seien keine Wölfe, die ums Dorf herum ziehen. Vergrämen dürfe man die Vögel, indem man Zweige entferne, bevor es zum Nestbau komme. Das sei legitim.

Die Jungvögel hätten die Ortschaft schon verlassen und seien in den Süden gezogen. Es seien nur noch die „alten“ Nestbesitzer vor Ort, damit niemand anderes das Nest besetzt. Aber in den nächsten Tagen würden auch sie in den Süden ziehen. „Dann sind sie weg. Dann ist wieder ein halbes Jahr Ruhe.“

Wie viele 2025 wieder in Hohenfels sind, wird sich erst im Frühjahr zeigen.

LEUTE HEUTE

Keine Kinder

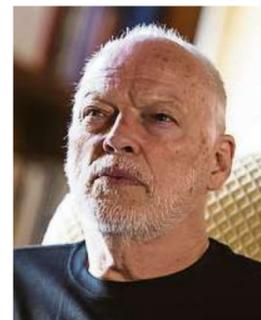
Selena Gomez (32) kann aus gesundheitlichen Gründen nicht Mutter werden. Sie empfinde es jedoch als Segen, dass es Menschen gebe, die bereit seien, eine Leihmutter zu sein, eine Adoption zu ermöglichen, erklärte die Sängerin der Zeitschrift „Vanity Fair“. Bei Gomez wurde 2013 die Autoimmunerkrankung Lupus diagnostiziert. 2017 musste sie sich einer Nierentransplantation unterziehen.



Selena Gomez

Kein Interesse

Der Musiker David Gilmour (78) hat kein Interesse daran, mit seiner Musik die Erwartungen von Fans seiner früheren Band Pink Floyd zu erfüllen. „Wenn man als Künstler die Erwartungen anderer erfüllt, ist es das Ende der Kunst. Man muss egoistisch sein, vielleicht sogar arrogant, und sein eigenes Ding durchziehen.“ Gilmour hat jüngst sein neues Soloalbum „Luck And Strange“ veröffentlicht.



David Gilmour

Kaum Fleisch

Maria Furtwängler (57) – Medizinerin und nach eigenen Worten durchaus Aktivistin – ist weitgehend Vegetarierin. „Ich kaufe kein Fleisch mehr. Aber wenn ich eingeladen bin, und es gibt nichts anderes, dann esse ich es“, sagte der „Tatort“-Star. „Ich bin hier, wie bei vielen Sachen, nicht dogmatisch.“ Wer Fleisch verzicht fordere, bekomme schnell emotionale Reaktionen, „insbesondere bei Männern“.



Maria Furtwängler Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

2001: Terroranschläge in den USA

Am 11. September 2001 fliegt die Terrororganisation Al-Kaida mit entführten Flugzeugen in das World Trade Center in New York. Ein weiteres Flugzeug rast in das Pentagon, ein viertes stürzt ab. Fast 3.000 Menschen sterben. Außerdem gibt es mehr als 6.000 Verletzte. Der damalige US-Präsident George W. Bush kündigt Vergeltung an - und startet einen Feldzug gegen Al-Kaida in Afghanistan. Der Militäreinsatz, auch unterstützt durch Deutschland, endet zwanzig Jahre später - im August 2021. An der Stelle des früheren World Trade Centers steht heute das „One World Trade Center“, zu dessen Füßen befindet sich das „9/11 Memorial and Museum“, zur Erinnerung an die Anschläge.

1988: Schülerprotest in Ost-Berlin

Am 11. September 1988 demonstrieren in Berlin Schüler der Carl-von-Ossietzky Schule bei der „Gedenkkundgebung zur Ehrung der Opfer des Faschismus“. Mit selbstgefertigten Transparenten fordern die Schüler Frieden, die Abschaffung von Militärparaden in der DDR, sie solidarisieren sich mit der Solidarnosc in Polen und wenden sich gegen Rechts-Extremismus. Sie werden von der Stasi zur „Identitätsfeststellung“ kurzzeitig festgenommen. An der Schulwandzeitung werden weiterhin regimiekritische Artikel veröffentlicht und sogar eine Unterschriften-sammlung gegen Militärparaden gelingt. Die Stasi weiß durch den zur Kontrolle im Schulbereich eingesetzten inoffiziellen Mitarbeiter „Ilona“ Bescheid. Am 30. September 1988 werden vier Schüler von der Schule geworfen. Es kommt zu großen Solidaritätswellen in Ost und West. Diese sind zunächst wirkungslos: Die Urteile bleiben bis November 1989 bestehen. Erst dann tilgt das Volksbildungsministerium die Strafen, sodass die vier Schüler ihr Abitur nachholen können.

1961: Gründung des WWF

Am 11. September 1961 wird in der Schweiz die Tier- und Naturschutzorganisation „World Wildlife Fund“ (WWF) gegründet. Das Logo der Organisation ist der Große Panda. Bernhard, Prinz der Niederlande, übernimmt das Amt des ersten WWF-Präsidenten. Die Organisation engagiert sich anfangs für bedrohte Wildtiere, erweitert aber schon bald den Fokus auf den Erhalt des gesamten Ökosystems. 1986 erfolgt die Umbenennung in „World Wide Fund for Nature“. Mittlerweile ist der WWF eine der größten Naturschutzorganisationen der Welt und fast in 100 Ländern aktiv.

1930: Jungfernflug von „Tante Ju“

Am 11. September 1930 wird die JU-52 wurde nach ihrem Jungfernflug in Dessau als technische Revolution zwischen Himmel und Erde gefeiert. Sie gilt in den 1930er- und 1940er-Jahren als eines der sichersten Verkehrsflugzeuge der Welt. Im Zweiten Weltkrieg wird die JU als Transporter und Bomber eingesetzt. Die Maschine kann 17 Passagiere befördern. In über 5.000 Exemplaren gebaut, wird die legendäre Wellblechmaschine zum Symbol der Leistungsfähigkeit der deutschen Luftfahrt-Industrie.

1867: „Das Kapital“

Am 11. September 1867 erscheint in Hamburg der erste Band des Hauptwerkes von Karl Marx: „Das Kapital“, gedruckt in Leipzig. Es ist eine Analyse und Kritik der kapitalistischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Den großen Durchbruch erlebt der 1883 gestorbene Marx jedoch nicht mehr. Band 2 und 3 des „Kapitals“ werden erst nach seinem Tod von Friedrich Engels herausgegeben. Zusammen mit Engels wird er zum einflussreichsten Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus. In der DDR wird Karl Marx die Rolle einer politischen und weltanschaulichen Leitfigur zugeteilt.

„Heit is widder was los!“

SCHIFFERSTADT. Edith Brünner stellt am Sonntag, 15. September, 11 Uhr im beliebten Schreier-Hais'1 cjm Lillengasse 5 ihr neues Programm mit dem Titel: „Heit is widder was los!“ vor. Darin versammelt sind lustige und pfiffige Mundartgeschichten. Brünner landete zuletzt wieder auf einem vorderen Platz bei Mundartwettbewerben. Sie ist pfiffig, eloquent und

schlagfertig. Dabei spricht die Schriftstellerin mit ihren Prosa-Geschichten den Menschen aus der Seele. Ihre Figuren aus dem Alltag sind köstlich, die Art des schlitzohrigen Vortrages auch.

Der Eintritt zu dieser vergnüglichen Matinee beträgt nur 15 Euro inklusive aller Getränke. Infos und Anmeldung unter der Nummer: 0157/35744502.

Schifferstadter Tagblatt -
Die lesenswerten Seiten von
Schifferstadt!

WIR GRATULIEREN

Frau Irene Neigenfink, zum 89. Geburtstag.
Herrn Gorch Nolte, zum 86. Geburtstag.
Herrn Werner Kolb, zum 83. Geburtstag.
Frau Rita Koller, zum 83. Geburtstag.
Dem Ehepaar Monika und Bernd Agne, zur Diamantenen Hochzeit.

Wir haben Glück gehabt!

DIAMANTENE HOCHZEIT Mit Stolz und Zufriedenheit blicken Bernd und Monika Agne am heutigen Tag auf 60 Jahre als Eheleute zurück



Ein elegantes Paar: Bernd und Monika Agne feiern heute ihre Diamantene Hochzeit.

Foto: Lill

Von Karen Lill

SCHIFFERSTADT. Kennen gelernt haben sich die beiden 1961 bei der Arbeit in der Schneiderei Kraus in Speyer. Dort arbeitete Monika als Schneidergesellin, als der junge Bernd Agne nach der Meisterausbildung in München in der Schneiderei Kraus anfang. Er stammt aus der Westpfalz, hatte in Zweibrücken gelernt und dann drei Jahre in Pirmasens gearbeitet und seinen Wehrdienst geleistet. Jedes Wochenende fuhr er zum Fußball heim in die Westpfalz. Montags kam er dann etwas später, mit Erlaubnis des Chefs und - holte die Arbeitszeit natürlich abends wieder ein.

„Än schneidische Kerl!“

Monika Agne erzählt anschaulich von den ersten Jahren des Kennenlernens. „Es war nicht so, dass er kam, sah und siegte! Erstmals habe ich ihn mir genau angesehen“. Von ihrem Arbeitsplatz am Fenster konnte Monika gut den Eingang für die Mitarbeiter der Schneiderei überblicken. Der junge Mann, der mit kräftigen Schritten ins Haus ging, montags mit der großen Tasche mit den Sachen für die Woche und ein



Es war nicht so, dass er kam, sah und siegte. Erstmals habe ich ihn mir genau angesehen.

Monika Agne

bisschen in Eile, weil er von Pirmasens mit dem Zug anreiste und später dran war, gefiel ihr immer mehr. „Än schneidische Kerl!“ „das ist mir gleich aufgefallen“, lacht sie. Imponiert hat Bernd ihr auch mit seiner Arbeit - sie hatte sich immer für Herrenschneiderei interessiert und

erkannte gleich, dass die Hose, die er in der Werkstatt arbeitete, etwas Besonderes war: „Eine schöne Hose machte er“, auf den Körper geschnitten, nicht weit und formlos, wie es damals üblich war, sondern schick.

1962 „wurden die Blicke immer verliebter“, erinnert sich Bernd Agne heute noch mit einem Lächeln. Nach Feierabend trafen sich die beiden im Park, der damals noch Berhardus-Park war und heute Adenauer-Park heißt. Bis kurz vor 9 Uhr abends, dann war Schluss. Monikas Zug ging um 21.12 Uhr, weiß sie noch heute. Und sie lacht, weil sie sich damals einbildeten, in der Werkstatt merkte niemand, was da los war, zwischen den beiden. Eine Stunde Mittagspause, zum Spazieren und miteinander reden ist kurz und doch, sagt Bernd Agne heute „wenn man verliebt ist, ist das viel wertvolle Zeit“.

1964 ging der Schneidermeister Bernd Agne von Speyer weg und fing in einer Werkstatt in Mannheim an. Immer wollte er etwas dazulernen und nahm für die Werkstatt an Wettbewerben teil.

Am 11. September 1964 heirateten die Beiden. Am Freitag war die standesamtliche Hochzeit, am Samstag dann die kirchliche Trauung in St. Laurentius. Monika Agne erzählt von der Zeit, als es nicht gern gesehen war, dass eine junge Frau aus einer katholischen Familie einen evangelischen Mann heiratet.

Als 1965 der Sohn geboren wurde und 1968 die Tochter, wohnte die junge Familie noch in der Burgstraße und Monika machte im sonnigen Hof des Anwesens in Heimarbeit die Handarbeiten für die Werkstatt ihres Mannes.

Von Handschuhen und Rumpsteak

1977 bauten die Beiden das Haus, in dem sie noch heute

wohnen. Mit eigenen Händen und - mit Handschuhen, denn es war immer klar: für unseren Beruf dürfen die Hände nicht rau sein.

1986 übernahm Bernd Agne das Geschäft in Mannheim. Monika besuchte einen Buchführungskurs in der Volkshochschule und führte das Kassenbuch für die gemeinsame Schneiderei. Er fuhr morgens mit dem Zug in die Werkstatt, mittags kam Monika nach.

Es war stets ein partnerschaftliches Verständnis zwischen den beiden. Wenn er



Wir hatten immer gemeinsam Ziele vor Augen.

Bernd Agne

später von der Arbeit kam, gab's keinen Streit, war das Essen fertig. An einen besonderen Tag im Jahr 1977 erinnert sich Monika Agne beispielhaft: „wir wohnen noch in der Burgstraße, das Haus, in das wir ziehen wollten, war im Rohbau. Es war sein Geburtstag, es sollte Rumpsteak geben. Und er kam zu spät. Deutlich. Und das in einer Zeit ohne Handy!“ Das Rumpsteak war hinüber, die Stimmung auch, bis sich klärte: Das Geburtstagskind war mit dem Auto zur Baustelle gefahren, wo nach einem heftigen Gewitter Wasser im Keller stand und hatte das Wasser weggeschafft... da ließen sie sich in Frieden und Eintracht das Rumpsteak schmecken.

30 Goldmedaillen und eine Goldene Schere

Ab 1989 besuchten sie regelmäßig den Weltkongress ihres Fachs, den International World Congress of Master Tailors. Der erste Kongress, den Bernd Agne als Selbstän-

diger besuchte, war in Düsseldorf. Beide Jubilare zählen die Weltstädte auf, die sie mit dem Kongress gesehen haben: 1989 Hamburg, 1991 Seoul, 1993 Rom, 1997 Valencia, 1995 Lissabon, 2 Mal in Taipeh, 2 Mal in Berlin und in weiteren Städten.

Im Gepäck von Bernd Agne jeweils ein Kleidersack mit seinem Beitrag zum Wettbewerb: ein Modell für einen Anzug mit ausgefallenem Schnitt, angefertigt für einen Dressman. In diesen Wettbewerben errang Bernd Agne insgesamt 30 Goldmedaillen. „Das war wichtig, um im Gespräch zu bleiben“ sagt Bernd Agne. Zwei Goldmedaillen waren die Voraussetzung, am Wettbewerb um die Goldene Schere mitzumachen, die höchste Auszeichnung, die das Schneiderhandwerk bundesweit vergibt. Und 1991 war es so weit: mit seinen Beiträgen zum Wettbewerb, einem Frack und einem Business-Anzug errang Bernd Agne, Schneidermeister aus Schifferstadt, die Goldene Schere.

Bis 70 hat Bernd Agne voll gearbeitet, weitere 10 Jahre war er noch für die Nachfolgerin tätig und hat dann mit 80 noch zwei Berufe gelernt, berichtet er mit Augenzwinkern: „Einkaufen und kochen.“ Beides tut er richtig gern, das merkt man.

Liebe, Vertrauen, Respekt und Geduld

„Wir hatten immer gemeinsam Ziele vor Augen“, zieht Bernd Agne Bilanz des langen gemeinsamen Lebens mit seiner Frau Monika. „Liebe, Vertrauen und Respekt sind wichtigste Grundlagen für unsere lange Ehezeit“, und seine Frau ergänzt: „und Geduld. Geduld gehört auch dazu.“

Was beide verbindet, ist das gemeinsame Ziel, sie machen gemeinsame Sache und erreichen mit enormem Fleiß gemeinsam, was sie wollen.

Wenn sie Freitag abends noch in der Werkstatt waren und im Radio die Staumeldungen kamen, vom Brenner, vom Kamener Kreuz, dann wußten beide: „in dem Stau steht kein Schneider“ - die arbeiten nämlich noch. „Handwerker sind fleißige Leute“, sagt Monika Agne und in ihrer Stimme klingen Stolz und Zufriedenheit.



Handwerker sind fleißige Leute.

Monika Agne

Auf dem Wohnzimmer-schrank zeugt die stattliche Reihe von 30 Goldmedaillen für herausragenden Leistungen in ihrem Fach vom Fleiß und der Kreativität der Beiden. Die Goldene Schere hat einen Ehrenplatz. Die Werkstatt im Keller ist noch immer voll ausgestattet. „ein Schneider hat immer was zu nähen“, so Monika Agne.

Beide gehören seit vielen Jahren zum Radfahrverein, lange Jahre aktiv als Kassierer und beim Waldfest. Mit regelmäßigem Training im Fitnessstudio, Walken, Schwimmen halten die beiden sich fit.

Heute, am 11. September,



Das was wir erleben dürfen, ist ein großes Glück.

Bernd Agne

feiern Bernd und Monika Agne mit der Familie, mit Verwandten und Freunden ihre Diamantene Hochzeit. „Wir haben Glück gehabt“, sagt Bernd Agne, „Dass wir das erleben dürfen, ist ein großes Glück“.

Das Tagblatt gratuliert dem Ehepaar zu diesem besonderen Tag ganz herzlich.

Bundesweiter Warntag 2024

SCHIFFERSTADT. Am kommenden Donnerstag, 12.9.2024 findet der bundesweite Warntag statt. Ab 11 Uhr werden verschiedene Warnmittel wie z.B. Handy-Apps, Cell-Broadcast und Sirenen getestet. In Schifferstadt werden ab 11 Uhr die neu installierten Sirenen aufhellen. Es besteht keine Gefahr, es handelt sich hierbei um eine Sirenenprobe im Zuge des Warntags.

Den bundesweiten Warntag gibt es seit 2020. Ziel ist es, die unterschiedlichen Warnsysteme zu testen und die Bevölke-



rung für die unterschiedlichen Warnmittel zu sensibilisieren. Die verschiedenen Warntöne sieht man auf der Grafik.

Quelle: Feuerwehr Schifferstadt

KALENDER

Mittwoch, 11. September 2024
St. Protus
Wenn's an Protus nicht nässt, ein dürerer Herbst sich sehen lässt.

Geburtstag
1944
Serge Haroche
ist ein französischer Physiker auf dem Gebiet der Quantenmechanik und zusammen mit David J. Wineland Träger des Nobelpreises für Physik 2012 „für die Entwicklung bahnbrechender experimenteller Methoden, die es ermöglichen, Quantensysteme zu manipulieren“.

1910
Gerhard Schröder
war ein deutscher CDU-Politiker und u. a. Bundesinnenminister (1953-1961), Bundesaußenminister (1961-1966) und Bundesverteidigungsminister (1966-1969) der Bundesrepublik Deutschland.

1903
Theodor W. Adorno
Theodor Ludwig Wiesengrund, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein bedeutender deutscher Philosoph, Soziologe der „Frankfurter Schule“ und Musikwissenschaftler (u. a. „Dialektik der Aufklärung“ 1947 mit Max Horkheimer).

Todestag
1973
Salvador Allende Gossens
war ein chilenischer Arzt und bedeutender sozialistischer Politiker Südamerikas, der bis zu seinem Sturz durch einen Militärputsch 1973 nach drei erfolglosen Kandidaturen in den Jahren 1952, 1958 und 1964 demokratisch gewählter Präsident von Chile war (1970-1973).

Sternzeichen:
Jungfrau (24.08. - 23.09.)

REZEPT DES TAGES

Bratwurst mit Apfel-Zwiebelgemüse



- 750 g Kartoffel(n)
- 400 g Zwiebel(n)
- 600 g Äpfel (am besten rote Apfelsorten)
- 500 g Bratwurst
- 30 g Butter
- 150 ml Milch
- Öl zum Braten
- Salz
- Majoran

Die Kartoffeln schälen, vierteln und in Salzwasser kochen. Die Zwiebeln schälen, halbieren und dann in feine Streifen schneiden. Die Äpfel schälen, entkernen, vierteln und in feine Scheiben schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen

und zuerst die Zwiebelstreifen darin bei mittlerer Hitze andünsten, bis sie ganz leicht Farbe angenommen und an Volumen verloren haben. Dann die Apfelscheiben dazugeben und so lange dünsten, bis die Apfelscheiben weich sind und ebenfalls leicht Farbe angenommen haben. Das Apfel-/Zwiebelgemüse mit Salz und Majoran würzen und zur Seite stellen. In einer anderen Pfanne die Bratwürste braten. Die fertigen gekochten Kartoffeln abgießen und mit Milch und Butter zu einem lockeren Kartoffelpüree verarbeiten. Alles auf Tellern anrichten und heiß servieren.

www.schifferstadter-tagblatt.de

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kriposicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst ka-

tholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300.

Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerte (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Bedeutung der Warnsignale



Warnung bei Gefahr

Einminütiger Heulton (auf- und abschwelldend)
Schalten Sie das Radio ein und beachten Sie Durchsagen.

Feueralarm

Einminütiger Dauerton (zweimal unterbrochen) -
Rückfallebene für die Alarmierung der Feuerwehrrkräfte.

Entwarnung

Einminütiger Heulton (durchgehend) -
Es besteht keine Gefahr mehr.

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz

medizinisch: Eingang	Gebirge auf Kreta	US-Hotelunternehmer	Schmierstoff	altes ind. Längenmaß	Explosionsgeräusch	Kinderfrau	Schifferknoten (Mz.)	Schnell, schnell!	Ackergerät	Software-nutzer (engl.)	Tresse, Borte	ein Apostel	nicht selten	krankhafte Übelkeit
die amerik. Südstaaten			ein Kartenspiel					Luftverkehrszentrum						
ländliche Lebensfreude			See-räuber (Mz.)		dunkler Singvogel	4		nicht ausgeschaltet	französisches Grußwort				schmal	
		altkeltischer Sänger	religiöses Lied	1			Vertragsbedingung				lateinisch: Hand		persönliches Fürwort	
griechischer Buchstabe	Vorname Beckers				Finanzierungsform				Bruder von Remus (Sage)					
Rufname d. Schauspielers		süd-deutsch: Grasland		Anzeige				deutscher Dichter, † 1990			häufiger			
Rede von der Kirchenkanzlei	Stadt im Ober-rhein. Tiefland	TV-Mod-erator (Fritz)	babylo-nische Gottheit						geistern	Italien-sch: Brücke	Feuer-land-indianer			Fremd-wortteil: Stein
			Fremd-wortteil: englisch							med.: Bein, Knochen	zwei-stellige Zahl		indianische Sprach-familie	
Hoteldiener	Fluss durch Florenz				Groß-väter	Marge, Differenz	enthalt-samer Mensch	Staat in Süd-europa	Bein-gelenk	Sprech-weise einer dt. Ligatur	Feder-mappe			
Hautfarbe			mit Wasser reinigen		Lieb-haberei				kleiner Dolch					
			Haupt-stadt von Ruanda		Speisen-bellage		Fest-platz in Mün-chen	kleine Spalte					erleicht-ert	8
russischer Monarch	leichter Schlag				Land im Wasser	Umfang				dt./frz. TV-Sen-der				
Dreier-ge-sangs-gruppe			Philip-pinen-insel		Volks-gruppen in Kanada		5	ein Ausruf		kanadi-scher Wapiti-hirsch				
Einzel-wort	Schweiz. Drama-tiker, † 1910	Berg-ein-schnitt	eh. dt. Eiskunst-läufer (Rudi)	2		Abk.: äußerlich	ein-äugiger Riese							
					spani-scher Artikel	Straßen-belag								
Gelände-vertiefung			gebildet											
hoher Gerichts-hot														

Auflösung des vorherigen Rätsels

V	Z	I	D	G	O	M	A	M													
V	I	E	R	E	R	S	T	A	U	F	E	R	E	I	N	S	T	M	A	L	S
R	I	C	K	E	T	R	E	N	D	R	A	T	O	M	E	C					
A	B	T	L	M	I	M	I	K	G	E	W	A	H	R	E	A	H				
I	K	A	U	E	N	V	E	T	E	R	A	N	A	U	S	E	D	E			
S	A	A	T	I							Z	E	N	L	M						
L	W	E									K	G	O	A							
A	T	O	M	U	H	R					O	S	T	E	R	N					
L	O	T	E								A	E	A	E							
R	T	A	R	I	D	K	O	M	A	M	A	B	E	R							
S	E	I	F	E	R	L	A	N	D	T	A	G	P	O	E	K	E	L	N		
A	I	R	T	S	A	L	O	N	E	T	R	I	A	S	I	N	K	A			
O	G	E	T	A	N	K	O	N	T	O											
N	A	R	R	V	B	E	T	O	N	H	V										
A	L	A	B	A	N	K	P	I	S	A											
B	R	A	U	S	E	N	H	T	E	R	R	A	I	N							
A	L	P	I	N	H	A	B	E	R	O	S	E	E	I							

ANFÄNGER									
9	8	2				1		7	
			3			2		5	1
	1	3	9			4		6	
	3	5		2		1		7	
4	9		8	3					
		6		1	5	8			
3			7	9	8				
1						7		6	
7	2	9				3	8	4	
FORTGESCHRITTENE									
8			2			6			
	4				7	3			
	2		4	3					
	6	5			8			9	
		9						5	3
			6		5			2	
9								7	5
1									4
			5	1					3

Auflösung der vorherigen Rätsel

8	9	3	2	6	1	5	7	4
2	5	1	8	7	4	3	6	9
6	7	4	9	5	3	1	8	2
9	6	5	1	3	8	4	2	7
3	4	7	6	2	5	9	1	8
1	2	8	7	4	9	6	5	3
5	3	6	4	8	2	7	9	1
4	1	2	5	9	7	8	3	6
7	8	9	3	1	6	2	4	5

KURZ UND BÜNDIG

MoDe Jam Session

SCHIFFERSTADT. Am Donnerstag, 19.09.2024 findet in den Räumen der Gesangsschule Claudia Degen, erneut die JamSession für alle interessierte Musiker mit. Jeder kann mitsammen. Einfach sein eigenes Instrument mitbringen und den Abend beim gemeinsamen Jammen unter vielen verschiedenen Musikern genießen. Beginn ist 20.00 Uhr. Adresse: Rudolf-Diesel-Straße 10, Schifferstadt, Eintritt frei. Info: www.mode-jam.de oder info@mode-jam.de oder 0162-29 66 198

Karaoke für Alle

SCHIFFERSTADT. Am Freitag, 20.09.2024, 20 Uhr können wieder alle Singbegeisterte auf ihre Kosten kommen, denn es heißt Karaoke Time! Jeder ist willkommen und darf sich nach Lust und Laune vom Karaokefieber anstecken lassen. Eintritt ist frei. Veranstaltungsort: Gesangsschule für Rock/Pop Claudia Degen, Rudolf-Diesel-Straße 10, 67105 Schifferstadt. Info: info@claudia-degen.de oder unter 0162-29 66 198

Konzert der Bezirksbläser in der Gedächtniskirche Speyer

SPEYER. Am 15.09.2024 18 Uhr ist der Bezirksposaunenchor Speyer/Ludwigshafen in der Gedächtniskirche der Protestation in Speyer zu hören. Der Chor besteht aus Bläser der Posaunenchor (Speyer, Mutterstadt, Schifferstadt, Limburgerhof, Lu-Oggersheim, Lu-Edigheim, Lu-Rheingönheim, Lu-Ruchheim). Das Ensemble trifft sich in der Regel einmal jährlich, um gemeinsam zu proben und ein Bläserkonzert zu gestalten. Diese Projekte dienen zur Vernetzung unter den Posaunenchor und ermöglichen Konzerte in größeren Rahmen. Das Programm des Sonntags gestaltet sich überwiegend aus Kompositionen des neuesten Bläserheftes „Gloria 2024“ von Vivaldi, Telemann bis hin zu modernen Komponisten wie Dieter Wendel und Traugott Fünfgeld. Organist Robert Sattelberger wird das Programm mit eigenen Programmbeiträgen abrunden, die Gesamtleitung hat Landesposaunenwart Matthias Fitting. Der Eintritt ist frei, es ergeht herzliche Einladung!

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis. Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.

Telefon 92690

Faire Wochen in Schifferstadt

VIELE VERANSTALTUNGEN GEPLANT Eröffnung am 13. September auf dem Wochenmarkt ab 10 Uhr



SCHIFFERSTADT. Das Team der Fairtrade Stadt, des FAIR-Reint Schifferstadt e.V. und des Weltladen hat einige Veranstaltungen für die Faire Wochen 2024 (13.9. – 29.9.2024) geplant. Eröffnet werden die Fairen Wochen am 13. September unter dem Motto „FAIR. UND KEIN GRAD MEHR“ auf dem Wochenmarkt auf dem Schillerplatz ab 10 Uhr mit FAIRKostung und Information.

Bereits 2023 war die Klimakrise als eine soziale Herausforderung nach Klimagerechtigkeit das Thema der Fairen Wochen. Das Konzept der Klimagerechtigkeit beinhaltet u.a. die Forderung, die Verursacher der Klimakrise stärker an der Bewältigung der Auswirkungen sowie an der Anpassung an die Folgen zu beteiligen.

In den Fairen Woche 2024 stehen insbesondere junge Menschen – sowohl im Globalen Norden als auch im Globalen Süden – im Fokus. Alle und besonders junge Menschen sind eingeladen, ihre Sicht auf das Thema einzubringen sich für mehr Klimagerechtigkeit einzusetzen.

Der Faire Handel setzt sich für mehr Klimagerechtigkeit ein und leistet selbst einen wirksamen Beitrag dazu, da er dazu beiträgt, Kleinproduzent widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen; auf verschiedenen Ebenen für mehr Klimagerechtigkeit eintritt, darunter Wirtschaft und Politik; klimaschonend wirtschaftet; nicht vermeidbare Emissionen in Pilotprojekten mit den Handelspartnern im Globalen Süden kompensiert. Handelspartner bei der Anpassung an die Folgen der Klimakrise unterstützt, z.B. durch die Bereitstellung von klimaresistentem Saatgut sowie Beratung; seine Handelspartner nach klimabedingten Naturkatastrophen unterstützt.

Es besteht auf dem Wochenmarkt die Möglichkeit den eigenen ökologischen Fußabdruck spielerisch mittels einem Fußspuren Parcours zu ermitteln.

Ökumenische Impuls-Gottesdienst zum Thema „FAIR. UND KEIN GRAD MEHR!“, am 16.09.2024 um 19 Uhr, Treffpunkt vor dem Rathaus

Viele Menschen machen sich große Sorgen: Hitzewellen, Dauerregen, Dürren und Überflutungen. Die extremen Veränderungen im Wetter sind weltweit beinahe täglich zu beobachten. Insbesondere die jüngere Generation steht vor ökologischen und sozialen Herausforderungen und Alle müssen Wege finden, im Einklang mit einer veränder-

ten Natur zu leben. Die Auswirkungen des klimatischen Wandels sind nicht gerecht. Sie betreffen Generationen und Menschen an Orten, die sie nicht verschuldet haben. In dem Gottesdienst soll darüber nachgedacht werden, welchen Beitrag jeder für eine faire Zukunft leisten kann.

Kleidertausch am 20.09.2024 von 17 bis 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus

Nachhaltigkeit fängt im Kleiderschrank an. Wenn Lieblingsstücke da sind, die nicht mehr angezogen werden, dann können sie hier getauscht werden. So können Alle neue Sachen finden und gleichzeitig Umwelt und den Geldbeutel schonen. Jedes Kleidungsstück, das nicht produziert werden muss, spart Ressourcen ein und verringert Müll.

Und so geht's: Maximal 20 gut erhaltene Teile pro Person mitbringen.

Vor Ort sortiert jeder die mitgebrachte Kleidung nach T-Shirts, Pullover, Hosen usw.



Danach kann in aller Ruhe angeschaut, ausgewählt und anprobiert werden.

Die übrig gebliebenen Kleidungsstücke werden nachhaltig an soziale Einrichtungen „fair“ teilt.

Wegwerfen und neu kaufen war gestern. Heute wird getauscht.

Eröffnung der Fairen Wochen unter dem Motto „FAIR. UND KEIN GRAD MEHR“

auf dem Wochenmarkt mit FAIRKostung und Information, Schillerplatz ab 10 Uhr am Freitag, 13. September 2024

Ökumenischer Impuls-Gottesdienst

Montag 16. September 19 Uhr

Treffpunkt vor dem Rathaus



Kleidertausch

Freitag 20. September 17-19 Uhr

Pfarrheim St. Jakobus



Faire Bälle zum Fairtrade-Stadt Geburtstag
Samstag 21. September ab 14:30 Uhr im Rathaus



„Tischlein deck dich“
fair-tafeln

Samstag 28. September 18 Uhr
Schillerplatz

29. September, Obst- & Gemüsefest
Der Weltladen ist mit dabei!

Aktionstage „Heimat shoppen“
13.-29.9. – Der Weltladen macht mit!



Buchausstellung in der Stadtbücherei
Rehbachstraße 2
zum Thema „Fairer Handel u. Klima“

für das leibliche Wohl gesorgt. Zu Sekt oder alkoholfreien Getränken können faire Köstlichkeiten genossen werden.

Finanzielle gefördert wird diese Veranstaltung durch die Stiftung der ehemaligen Stadtsparkasse Schifferstadt.

„Tischlein deck dich“ am 28.09.2024 ab 18 Uhr auf dem Schillerplatz

Seit einigen Jahren lädt die Fairtrade Stadt am Samstag vor dem Obst- und Gemüsefest auf den Schillerplatz zu einem Picknick bei Live-Musik ein. Jede und jeder ist eingeladen an den vorhandenen Bierischgarnituren Platz zu nehmen und das mitgebrachte Picknick in netter Gesellschaft zu verzehren. Mit den mitgebrachten Köstlichkeiten, wurden in der Vergangenheit beeindruckende Buffets gezaubert. Nach dem „Geben und Nehmen“-Prinzip macht man anderen durch sein mitgebrachtes Essen Freude und kann anderes versuchen und genießen.

In diesem Jahr wird die Pälzer Cantry Bänd aus Kaiserslautern nach Schifferstadt kommen. Sie präsentieren ihre Lieder in einem wilden Mix aus Country, Reggae, Rock und Blues - und vor allem „konsekvent pälzisch“!

Die vier sympathischen Jungs vom Land singen vom Kersche-Kersche-Määdsche, vom Schiffschaukelbremsen oder vom Pälzer Easy Rider. Dabei erklären sie ihrem Publikum ganz beiläufig, dass etliche weltbekannte englische und amerikanische Hits ursprünglich auf traditionelle pfälzische Volkslieder, Balladen und Bänkelgesänge zurückgehen.

Oder dass die BeeGees aus Bisterschied in der Nordpfalz stammen und ihre ersten Lieder im örtlichen Dialekt komponierten. Oder warum „Cantry Music“ richtigerweise mit „a“ geschrieben wird. Die interpalatal aufgestellte Bänd - die Musiker stammen aus der Nord-, Süd-, West- und Vorderpfalz - entwickelte sich rasch zum Publikumsliebbling bei den Fans von „Pälzer Mussick“ und konnte bereits mehrere Preise in Mundartwettbewerben gewinnen, u.a. den Publikumspreis im Wettbewerb „Lied für Lautern“.

Text und Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

Nicht alltäglich, aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt

– EIN STÜCK HEIMAT –

MV 1974 Schifferstadt: Über 150 Musikerinnen und Musiker feiern das 50-jährige Bestehen des Vereins

SCHIFFERSTADT. Unter dem Motto „Von Jung bis Alt“ feiert der Musikverein 1974 Schifferstadt am 21. September 2024 um 19 Uhr sein 50-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Aula des Schulzentrums Schifferstadt.

Dieses Datum markiert genau den 50. Jahrestag der Gründung. Das Konzert bietet die Gelegenheit, die Ergebnisse der erfolgreichen Vereinsarbeit und der kontinuierlichen Nachwuchsausbildung der letzten fünf Jahrzehnte

zu präsentieren. Mehr als 150 Musikerinnen und Musiker im Alter von 9 bis 79 Jahren werden in sieben verschiedenen Orchestern und Ensembles unter der Leitung von Carina Baumann-Laufer, Patrick Koch und Jens Schröder auftreten. Das breitgefächerte Programm spannt einen Bogen von Stücken namhafter Komponisten wie Richard Strauss und Franz von Suppé bis zu Melodien aus Film, Rock und Pop, um die musikalische Bandbreite der letzten 50 Jahre darzustellen. Ein be-

sonderer Höhepunkt sind die Auftritte der großen Holz- und Blechbläserensembles, die an diesem Abend ihr Debüt geben und aus Mitgliedern von Projekt E, dem Jugend- und dem Blasorchester bestehen.

Zu diesem Jubiläumskonzert lädt der Musikverein 1974 Schifferstadt herzlich ein. Der Eintritt ist frei, jedoch sind Spenden erbeten. Die Saalöffnung erfolgt um 18 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter mv1974-schifferstadt.de.

Text und Fotos: Musikverein Schifferstadt



Sensation: Neun Medaillen für Schifferstadter Karatekämpfer

KARATE GOJU-RYU WORLD CUP 2024 Karateverein stellt größtes Einzelkontingent der deutschen Mannschaft beim viertägigen Worldcup

SCHIFFERSTADT. Bei dem am 5. bis 8.9.2024 in Fürstenfeld (Ost-Steiermark)/Österreich ausgetragenen Goju-Ryu Karate Worldcup der WGKF (Weltmeisterschaft der World Goju-Ryu Karate Federation) für die Altersklassen der U12 bis zur Leistungsklasse und Masterclass nahmen insgesamt ca. 850 Teilnehmer aus der ganzen Welt teil. Mit von der Partie waren auch acht Teilnehmer vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V., die das größte Einzelkontingent der deutschen Mannschaft an diesem viertägigen Worldcup darstellten.

Mit Stella Holczer (33), Martin Schoppel (36), Jan Hoffmann (25), Sara Djapa (24), Aleks Antonov (20), Marvin Egerland (19), Venera Stroh (15) und Mia Igl (13) vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. konnten sich alle Schifferstädter Karateka souverän bis in die Top-Ten Platzierungen ihrer jeweiligen Wettkampfklassen vorqualifizieren, bzw. Medaillen erringen.

Folgende Platzierungen wurden erkämpft:

1. Platz Stella Holczer, Kumite-Einzel Leistungsklasse Damen -55kg

1. Platz Stella Holczer, Sara Djapa, Martin Schoppel, Jan Hoffmann, Kumite Team



Foto (v.l.n.r.): Michael Hoffmann (Trainer), Stella Holczer, Venera Stroh, Aleks Antonov, Sara Djapa, Marvin Egerland, Mia Igl, Martin Schoppel, Karolina Hatzenbühler (Betreuerin) und Jan Hoffmann.

Mixed

2. Platz Stella Holczer, Sara Djapa, Kumite-Team Leistungsklasse Damen

3. Platz Mia Igl, U14 Kumite-Einzel weiblich +48kg

3. Platz Sara Djapa, Kumite-Einzel Leistungsklasse Damen -68kg

3. Platz Marvin Egerland,

Kumite-Einzel U21 Herren -60kg

3. Platz Martin Schoppel, Kumite-Einzel Leistungsklasse Herren -75kg

3. Platz Martin Schoppel, Kumite Masterclass Herren

3. Platz Kumite-Team Herren Leistungsklasse (Martin Schoppel, Marvin Egerland,

Jan Hoffmann)

5. Platz Venera Stroh, Kumite-Einzel U16 weiblich -54kg

7. Platz Jan Hoffmann, Kumite-Einzel Leistungsklasse Herren -84kg

7. Platz Aleks Antonov, Kata-Einzel Leistungsklasse Herren

Insgesamt wurden 44 Sportler/-innen aus dem gesamten



Das gesamte deutsche Team.

Bundesgebiet vom Deutschen Karate Verband (DKV) für den Goju-Ryu Worldcup 2024 nominiert.

Begleitet wurden sie von den DKV-Trainern Christian Krämer (Wettingen/NRW) und Michael Hoffmann (RPF/Schifferstadt), dem Assistententrainer Ralf Ziezioe, so-

wie von den internationalen Kampfrichtern Uwe Portugall (NRW), Adrianik Sabani (NRW), Andreas Hess (Berlin) und Wilfried Nickel (NS), sowie Horst Nehm (Dortmund) als Offiziellen Vertreter des DKV.

Die deutsche Mannschaft erkämpfte insgesamt 8 Gold-

medaillen, 13 Silbermedaillen und 20 Bronzemedaillen, wobei die Teilnehmer vom Schifferstädter Karateverein mit insgesamt 9 Medaillen nicht unwesentlich zu diesem sensationellen Ergebnis für den Deutschen Karate Verband beitrugen.

Text: Karateverein Schifferstadt/Fotos:privat

ADAC Camper des Jahres 2024: Das sind Deutschlands beste Camper

Team aus Schifferstadt wurde fünfter im Finale in Düsseldorf

DÜSSELDORF/SCHIFFERSTADT. Steffen Weiss heißt der „ADAC Camper des Jahres 2024“. Der Maschinenbauingenieur aus Kramerhof bei Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) ließ zusammen mit Partnerin Cathi nichts anbrennen und holte beim Finale in Düsseldorf mit 58 Punkten verdient den Titel. Im Team setzten sich die frischgebackenen Eltern auf der Messe CARAVAN SALON gegen 13 Konkurrenten aus ganz Deutschland durch. Den zweiten Platz sicherten sich mit 53 Punkten Michael und Heike Schuhbeck aus Göppingen (Baden-Württemberg). Martin und Tanja Gorges aus Eulgem (Rheinland-Pfalz) kamen auf Platz drei (50 Punkte). Alle Teilnehmer hatten sich in regionalen Vorentscheiden für das Finale auf der Messe CARAVAN SALON qualifiziert. Den Vorentscheid in Karlsruhe hatte Bernd Kopping aus Schiffer-

stadt klar gewonnen. Mit Ehefrau Manuela startete er am Wochenende sozusagen für die Regionen Nordbaden und Pfalz in den Wettbewerb und schaffte am Ende einen guten fünften Platz. „Dabei sein ist alles!“ freut sich der Campingfan. Geübt habe er nicht, aber die Veranstaltung habe unheimlich viel Spaß gemacht.

In drei Fahrdisziplinen und bei zwei Spezialaufgaben mussten die Finalisten am Samstag ihre Camper-Qualitäten unter Beweis stellen. Dabei steuerten sie allerdings nicht ihr eigenes Wohnmobil, sondern nahmen in der Fahrerkabine eines original kanadischen C-25-Campers Platz. Unter den Augen der Fahrtrainer Alexander Kuhl und Olaf Randzio vom ADAC Fahrsicherheitszentrum Grevenbroich waren wieder Allrounder-Fähigkeiten gefragt. Zum Auftakt sollten die Finalisten zwei Stangen so eng



Den Vorentscheid in Karlsruhe hatte Bernd Kopping aus Schifferstadt klar gewonnen. Mit Ehefrau Manuela startete er am Wochenende sozusagen für die Regionen Nordbaden und Pfalz in den Wettbewerb und schaffte am Ende einen guten fünften Platz.

Foto: Thomas Banneyer

aufstellen lassen, dass der kanadische C-25-Camper – für alle ein ungewohntes Fahrzeug – mit möglichst wenig

Abstand noch hindurchpasst. Bei der zweiten Prüfung mussten die Camper dann eine vorgegebene Strecke

rückwärtsfahren und die Distanz richtig einschätzen. In der dritten Fahrdisziplin fuhren die Teilnehmer vorwärts durch einen Slalomparcours. Dabei durfte ein kleiner Ball nicht von dem auf der Motorhaube montierten Teller fallen.

Bei der „Fun-Challenge“ sollten die Finalisten auf Zeit ein Wurfzelt auf- und abbauen. Außerdem ging es mit einem Fragebogen auf Schnitzeljad quer über das Gelände des Messe Düsseldorf.

Das Siegerpaar Steffen und Cathi Weiss entdeckten ihre Campingbegeisterung erst während der Corona-Pandemie. Neben dem Titel „ADAC Camper des Jahres“ gewannen sie eine 14-tägige Campingreise durch Kanada inkl. Flug im Wert von ca. 8000 Euro.

„Der Tag war super! Wir haben coole Leute kennengelernt und die einzelnen Wettbewerbe waren klas-

se. Bei den heißen Temperaturen sind wir richtig ins Schwitzen gekommen. Nach den Fahrübungen haben wir festgestellt, dass es nicht so schlecht lief, aber andere sind auch gut gefahren. Deswegen war der Sieg in keiner Weise abzusehen. Wir freuen uns riesig und sind einfach mega happy“, erklärte Steffen Weiss.

„Alle waren mit Freude und viel Leidenschaft am Start. Trotz der Konkurrenzsituation gab es ein großes Miteinander unter den Camperinnen und Campern. Dieses Gemeinschaftsgefühl zeichnet den Wettbewerb aus“, freute sich ADAC Vizepräsident Hilmar Siebert.

Andrea Schmitz, Vorsitzende des gastgebenden ADAC Nordrhein, betonte: „Wir haben viele tolle Leistungen gesehen, und das mit einem für alle völlig unbekanntem Fahrzeug. Die Finalteilnahme an sich ist schon ein großer

Erfolg. Deswegen braucht niemand enttäuscht nach Hause fahren.“ Im Vordergrund steht beim Wettbewerb „ADAC Camper des Jahres“ neben einer großen Portion Spaß vor allem die Verkehrssicherheit.

HINTERGRUND

Der CARAVAN SALON gilt als weltgrößte Messe für Reisemobile und Caravans. Vom 30. August bis 8. September präsentierten mehr als 750 nationale und internationale Aussteller in 16 Hallen und auf dem Freigelände der Düsseldorf Messe Neuheiten aus der Campingwelt. Der ADAC war in Halle 9 und in der StarterWelt vertreten. Die Club-Experten berieten zu allen Themen rund um den Campingurlaub sowie zu Camping-/Stellplätzen, Wohnmobilvermietung, Versicherung und Mitgliedschaften.

Text: ADAC

ROMAN



Veröffentlicht als Dinegones Taschenbuch, 2022
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2022, Dinegones
www.dinegones.de
ISBN 978-3-257-24600-5

Folge 12

Marcello Vio, einziger Sohn des Schwerverletzten, hatte zwei jüngere Schwestern, die noch zur Schule gingen; dazu kam die Mutter. Um seine Familie zu unterstützen, verließ er mit fünfzehn die Schule und begann in der Spedition seines Onkels zu arbeiten, wo er bis zum heutigen Tag beschäftigt war.

Filiberto Duso war in diesem unwahrscheinlichen Drehbuch der junge Prinz. Er und

Vio waren auf der Schule unzerrennlich, bis Duso aufs liceo wechselte und Abitur machte, während Vio arbeiten ging. Sie blieben aber beste Freunde und waren regelmäßig miteinander in der laguna unterwegs, immer auf der Suche nach Abenteuern. Man hielt sie allgemein für »bravi ragazzi«.

Gerüchten zufolge bewegte sich Vio mit seinen Aktivitäten in letzter Zeit zunehmend am Rand der Legalität, angeblich schmuggelte er Zigaretten aus Montenegro und half beim Transport illegal geernteter Muscheln. Im Zusammenhang damit wurde nicht Duso, sondern Vios Onkel erwähnt, Genaueres dazu fehlte. Brunetti las drei kurze Anmerkungen, in denen vom schlechten Einfluss des Onkels auf seinen Neffen die Rede war. Doch auf der Giudecca wimmelte es nur so von Gerüchten, und Brunetti hütete sich, Geschichten,

die mit keinerlei halbwegs glaubhaften Tatsachen belegt wurden, allzu viel Glauben zu schenken.

Er las zu Ende, raschelte mit den Papieren, und als Nieddu schließlich aufblickte, fragte er: »Deswegen haben Sie »ein Auge« auf Vio?«

Nieddu nickte. »Er tritt in die Fußstapfen seines Onkels, Pietro Borgato.«

»Und auf den haben Sie auch ein Auge?«

»Sogar noch mehr. Und seit langem. Es gibt Gerüchte.«

»Welcher Art?«, fragte Brunetti.

Nieddu setzte zu einer Antwort an, zuckte mit den Schultern und wechselte das Thema. »Sie wissen ja, wie das ist. Die Leute sagen, er habe mit irgendwelchen Schurkerei zu tun, aber wenn man nachfragt, wissen sie nichts Genaueres. Aber sie hätten es aus glaubwürdiger Quelle.« Sie ließ ihm Zeit, darüber

nachzudenken, und fügte hinzu: »Eine Nachbarin eines meiner Männer behauptet, er sei Schmuggler, aber was er schmuggelt, weiß sie nicht.« Sie winkte ab. »Genauso gut kann es sein, dass sie ihn einfach nicht mag und ihn nur deshalb für einen Schmuggler hält, weil er ein Boot besitzt.«

Was sollte Brunetti dazu sagen? Er schwieg eine Weile, wies dann auf die Fotos und fragte: »Woher wissen Sie, dass es diese beiden am Steg vor der Notaufnahme waren?«

Nieddu nahm die Akte aus dem Eingangskorb, blätterte darin, bis sie die gesuchte Seite fand, und hielt sie ihm hin.

Oben angeheftet war ein Foto von zwei jungen Männern, die Arm in Arm entspannt in die Kamera lächelten. Sie trugen kurze Hosen und T-Shirts. Beide waren tief gebräunt. Einer war sehr muskulös und hatte seine Sonnenbrille hochgeschoben, der andere, schlän-

kere, trug einen Lorbeerkranz auf dem Kopf, wie Studenten ihn zur Feier ihres erfolgreich abgeschlossenen Studiums tragen. Von einer Schleife am Kranz hingen rote Seidenbänder herab. Der junge Mann hatte den Mund weit aufgerissen, als wollte er einen großen Bissen vom Planeten Erde nehmen. Brunetti musste an die Freude denken, an den unbändigen Stolz, mit dem er selbst einen Tag lang so einen Kranz getragen hatte: Er konnte die Begeisterung des jungen Mannes nachempfinden, bei dem es sich zweifelsfrei um Duso handelte.

Er studierte die Gesichter noch ein wenig länger, dann griff er nach den von Signorina Elettra geschickten Fotos, legte sie links und rechts neben das Bild der beiden und verglich sie sorgfältig. Kein Zweifel: Der mit der Sonnenbrille war Marcello Vio.

»Dusos Examensparty?«,

fragte Brunetti und wies auf das Foto in der Mitte.

»Ja. Diesen Sommer.«

»Wer hat das aufgenommen?«

Capitano Nieddu zögerte kurz. »Einer meiner Männer.«

Brunetti ließ sich seine Überraschung nicht anmerken. »Und wie sind Sie daran gekommen?«

»Er hat die Fotos gesehen, die uns geschickt wurden, und mir dieses hier heute früh mitgebracht.«

Brunetti legte sich das zu recht. Offenbar war der Beamte, wenn er das Foto gemacht hatte, ein Freund, vielleicht ein Verwandter eines der Männer auf dem Bild. »Darf ich Ihnen zu dem Treffer gratulieren?«

Sie hob abwehrend die Hand. »Nein – das Foto hat doch der Kollege entdeckt.«

»Der also vermutlich auf der Giudecca lebt, oder wenigstens in der Stadt.«

»Richtig«, sagte sie. »Ein guter Mann.«

»Jung?«, fragte Brunetti.

»Nein, er ist sechzig und wartet nur noch auf seine Pensionierung.«

»Verstehe«, sagte Brunetti, beeindruckt vom Mut dieses Mannes. Er schlug die Beine andersrum übereinander, beugte sich vor und tippte auf das erste Blatt der handschriftlichen Notizen. »Haben Sie oder der Kollege, von dem Sie diese Informationen haben, irgendwelche Beweise für das, was hier steht?«, fragte er.

»Abgesehen vom Aktenkundigen? Nein. Niemand würde zugeben, irgendetwas gesagt zu haben. Nur der übliche Tratsch«, erklärte sie. »Hörensagen und selbst Wissen, dass etwas geschieht, ist schön und gut. Aber das wird kein Richter als Beweis akzeptieren.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.00 Bundestag live 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Hähnchen mit Steinpilzen und Polenta von Jacqueline Amirallah. Mit Sabine Bäumer (Apothekerin), Timo Böckle (Koch) 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagesschau. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** Tagesschau
16.15 **HD** Nachtstreife (4)
17.00 **HD** Tagesschau
17.15 **HD** Brisant Magazin
18.00 **HD** Gefragt – Gejagt Show
18.50 **HD** Watzmann ermittelt
19.45 **HD** Wissen Magazin
19.50 **HD** Wetter vor acht
19.55 **HD** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Wir für immer TV-Drama (D 2024) Mit Philip Günsch, Marie Leuenberger Der 17-jährige Jann pflegt seine Mutter Lina. Als er sich in Selma verliebt, gerät das fragile Arrangement zu Hause ins Wanken.

21.45 **HD** Plusminus Magazin. U.a.: Eiszeit für die Wärmepumpe
22.15 **HD** Tagesthemen
22.50 **HD** Maischberger U.a.: Harris oder Trump: Wer konnte beim ersten TV-Duell überzeugen?

0.05 **HD** Tagesschau
0.15 **HD** Wir für immer TV-Drama (D 2024) Mit Philip Günsch, Marie Leuenberger, Mina-Giselle Ruffer

1.45 **HD** Tagesschau
1.50 **HD** Einfach die Wahrheit TV-Drama (D 2013) Mit Katja Flint, Heiner Lauterbach
3.20 **HD** Maischberger
4.35 **HD** Brisant Magazin

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Nach dem TV-Duell Trump gegen Harris: Einordnung von Elmar Theveßen 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** heute – in Europa
16.10 **HD** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** heute
17.10 **HD** hallo deutschland
18.00 **HD** SOKO Wismar
18.54 **HD** Lotto am Mittwoch
19.00 **HD** heute/Wetter
19.25 **HD** Hab ich Recht? Drei Richter für alle Fälle

20.15 **HD** Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin. Panne bei Überfall / Entführt und ermordet / Mysteriöser Vermisstenfall / XY-Preis 2024
21.45 **HD** heute journal
22.15 **HD** auslandsjournal Österreich vor der Wahl: Das FPÖ-Alpenbeben / Putins jüngste Gegner: Jugend hinter Gittern / Der Kampf der iranischen Frauen: Musik gegen Mullahs / Transmenschen in Minnesota
22.45 **HD** Die Spur Dokureihe

23.15 **HD** Markus Lanz Talkshow
0.30 **HD** heute journal update
0.45 **HD** Brandenburg, hast du Bock auf Wandel? Gespräch. Mod.: Eva Schulz
1.15 **HD** Queer Life – Unfiltered Trost nach der Trennung / Nervenkrieg bei Demo gegen Hate Speech / Geht der große Traum in Erfüllung? / Happy Pridel
2.35 **HD** auslandsjournal

RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7. Magazin
8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Familiengedächtnis 9.30 Unter uns. Die Braut die sich doch traut 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Ausgespät per Katzenfutterautomat – Stellte Nachbar pikante Videos ins Netz?

16.00 **HD** Ulrich Wetzel Doku-Soap Der Hundefänger ist los
17.00 **HD** Verklag mich doch!
17.30 **HD** Unter uns – Gefühlschaos
18.00 **HD** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** RTL Aktuell
19.05 **HD** Alles was zählt Daily Soap Erschütternde Erkenntnis
19.40 **HD** GZSZ Daily Soap. Druckventil

20.15 **HD** Mario Barth präsentiert: Die größten Stars der Comedy Show. Mit Sascha Grammel, Ralf Schmitz, Guido Cantz, Mike Krüger, Cindy aus Marzahn Was für ein Gipfeltreffen. Mario Barth, der erfolgreichste Comedian Deutschlands, begrüßt in seiner neuen Show die Crème de la Crème der Comedyzene und zündet damit ein Stand up Feuerwerk der Extralasse.
22.15 **HD** RTL Direkt
22.35 **HD** stern TV Magazin

0.00 **HD** RTL Nachtjournal
0.25 **HD** RTL Nachtjournal Spezial: Schraubenkönig Reinhold Würth im Interview Gespräch
0.45 **HD** CSI: Miami Krimiserie Deine eigenen Leute / Endgeschwindigkeit / Stutenbisse
3.15 **HD** Der Blaulich-Report
3.45 **HD** CSI: Dem Täter auf der Spur Krimiserie. Feuer und Flamme / Spiel mit dem Tod

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Panagjota Petridou 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Der Tanz-Bär 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Alarmstufe Brot / Schulschwänzer 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Der unerwünschte Mitbewohner / Unmoralisches Angebot 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Joe le taxi

16.00 **HD** Auf Streife Doku-Soap Der Hundefänger ist los
17.00 **HD** Lebensretter hautnah Reportagerie
18.00 **HD** Notruf Reportagerie Missliche Lage
19.00 **HD** Die Spreewaldklinik Dramaserie. Geschwisterliebe
19.45 **HD** SAT.1. newstime

20.15 **HD** Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hüms Moderation: Enie van de Meiklojjes. Als erste Aufgabe verstecken die Hobbybäcker Botschaften mithilfe eines Streifens Folie in ihren Torten. Erst bei der Verkostung der Kreationen werden die von einem Creme-Einstrich verdeckten Nachrichten gelüftet.
22.55 **HD** TopTen! Der Geschmacks-Countdown

23.55 **HD** Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hüms. Moderation: Enie van de Meiklojjes
2.10 **HD** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Schattenkind / Umgekipp / Schwarzer Reis / Zwischen zwei Übeln. Ein Teenager mit Down-Syndrom steckt in der Weiche eines Bahngleises fest.

PRO 7

5.50 Galileo 6.55 How I Met Your Mother 7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Two and a Half Men 14.10 The Middle 15.10 The Big Bang Theory. Der Kampf der Bienenköniginnen / Der Wolowitz-Koeffizient / Die Las Vegas-Kur / Die Weltraumtoilette

17.00 **HD** taff City-Trip Valencia. Mod.: Rebecca Mir, Christian Düren
18.00 **HD** ProSieben: newstime
18.10 **HD** Die Simpsons Zeichentrickserie. Wenn der Homer mit dem Sohne / Die Farbe Grau
19.05 **HD** Galileo Magazin Coolcation Faröer-Inseln Moderation: Stefan Gödde

20.15 **HD** TV total Show Moderation: Sebastian Pufpaff
21.25 **HD** Bratwurst & Baklava – Die Show Zu Gast: Simon Gosejohann, Sandra Sprünken Moderation: Bastian Bielandorfer, Özcan Cosar
22.30 **HD** comedystreet Show. Mitwirkende: Simon Gosejohann, Sandra Sprünken, Marco Gianni Moderation: Simon Gosejohann und seine Kollegen legen ahnungslos Passanten rein.

23.00 **HD** comedystreet Show. Mitwirkende: Simon Gosejohann, Sandra Sprünken, Marco Gianni Moderation: Enie van de Meiklojjes
23.30 **HD** jerks. Comedyserie Klima / Wechseljahre
0.35 **HD** Bratwurst & Baklava Zu Gast: Simon Gosejohann, Sandra Sprünken
1.30 **HD** comedystreet Show
2.20 **HD** jerks. Klima / Wechseljahre
3.10 **HD** ProSieben: newstime

SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten (3) 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** Kaffee oder Tee
17.00 **HD** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** Kaffee oder Tee U.a.: Wie die Tiere ihren Namen bekommen: Von Lagerfeld-Käfern und Donald Trump Motten
18.00 **HD** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** Landesschau
19.30 **HD** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Doc Fischer U.a.: Ist Sauerteigbrot tatsächlich besonders bekömmlich und gesund? Moderation: Dr. med. Julia Fischer
21.00 **HD** Abenteuer Diagnose Dokumentationsreihe. Hungrige Knochen – Hungry Bones, Dunbar Syndrom, Vogelhalterlunge
21.45 **HD** SWR Aktuell RP Magazin
22.00 **HD** Tatort: Zerrissen Kriminalfilm (D 2023) Mit Richy Müller, Felix Klare, Caroline Cousin. Regie: Martin Eigler

23.30 **HD** Der Barcelona-Krimi: Über Wasser halten Kriminalfilm (D 2017) Mit Clemens Schick, Anne Schäfer, Tara Fischer
0.55 **HD** Der Lissabon-Krimi: Der Tote in der Brandung TV-Kriminalfilm (D 2018) Mit Jürgen Tarrach, Vidina Popov, Christoph Schechinger
2.25 **HD** Kaffee oder Tee Magazin
4.15 **HD** SWR Landesschau Magazin

HR

8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Auftrag Luxus 10.05 Neues Leben für ein Bergdorf – Corippo darf nicht sterben 10.35 Unterwegs auf Europas Pilgerwegen (3) 11.20 Sturm der Liebe 12.05 Wer weiß denn sowas? 12.50 In aller Fr. – Die Krankenschwestern. Arztserie 13.40 Akte Ex 14.30 Liebe verjährt nicht. TV-Romantikkomödie (D 2019)

16.00 **HD** hallo hessen
16.45 **HD** hessenschau
17.00 **HD** hallo hessen
17.45 **HD** hessenschau
18.00 **HD** Maintower
18.25 **HD** Brisant
18.45 **HD** Die Ratgeber
19.15 **HD** alle wetter
19.30 **HD** hessenschau

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** mex. das marktmagazin Magazin. U.a.: Preissprung – warum Butter zum Luxusgut wird / Wein-Rezession – was junge Winzer gegen die Absatzflaute tun / Rentenreform – was die Pläne der Politik für Rente von morgen bedeuten Moderation: Claudia Schick
21.00 **HD** Mittendrin Mit Frauenpower durch Gewitter und Sturm
21.45 **HD** Auf den Spuren von Julius Mördler (3) Dokumentationsreihe

22.15 **HD** hessenschau Magazin
22.30 **HD** Aus Asche und Trümmern – Neue Perspektiven über die Darmstädter Brandnacht 1944 Dokumentation
23.00 **HD** Weissensee Der verlorene Sohn / Die Rückkehr
0.40 **HD** State of the Union
1.00 **HD** Liebe verjährt nicht TV-Romantikkomödie (D 2019)
2.25 **HD** Weissensee

WDR

8.25 Wer weiß denn sowas? 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn & Co. 14.20 Morden im Norden. Gevatter Tod / Ausgekocht 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 15.55 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Markt. Magazin 21.00 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willkies 21.45 aktuell 22.15 Ein anderes Ungarn, weit weg von Budapest 23.05 Deutschland 9/11. Dokumentarfilm (D 2021) 0.35 WDR Kultursommer – Das Beste aus 2024

BAYERN

11.00 Elefant, Tiger & Co. 11.50 Die klugen Rabenvögel 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Abschied vom geliebten Tier 19.30 Dahoam 20.00 Tagesschau. 20.15 Münchner Runde 21.15 Kontrovers 21.45 BR24 22.00 Angriff auf den Amateurfußball – Die Gier der Wettindustrie 22.45 Mythos Cerro Torre – Reinhold Messner auf Spurensuche. Dokumentarfilm (D/AI 2019) 0.05 kino 0.20 ★ Windstill. Drama (D 2021)

3SAT

9.45 Generation Z – Zwischen Weltretung und Lebensängsten 10.25 Alaskas wilder Westen – Inseln am Rande der Zeit 11.05 Island extrem. Doku 11.50 Mit Herz am Herd 12.20 Servicezeit 12.50 freizeit 13.20 Der Oman von oben. Doku 14.05 Ewiges Ägypten. Dokumentationsreihe 17.00 Ägypten von oben. Dokumentationsreihe. Leben am Nil / Leben mit der Wüste 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 The Princess – Lady Diana. Dokumentarfilm (GB 2022) 22.00 ZIB 2 22.30 Der ZDF Comedy Sommer. Show 23.30 Morgen hör ich auf. Krimiserie. Talfahrt 0.30 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping 16.00 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Falsche Signale / Kleine Münze, großes Geld / Falsch verbunden 17.30 Highway Patrol. Doku-Soap 18.30 Highway Cops. Doku-Soap 19.30 News 20.15 Die PS-Profis – Im Einsatz. Doku-Soap. Rennemmel 21.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Kampfmaschine sucht japanischen Oldtimer 22.00 Deals 4 Wheels – Schlitten. Schrauben. Scheine machen (4) 23.00 Eastside Motors – Kautschusch in Dresden. Doku-Soap. Tauschgeschäfte 0.00 Triebwerk – Das Automagazin 0.30 Motorsport: AvD Drift Championship 1.15 Auftrag Auto

KABEL1

5.40 Navy CIS: L.A.. Krimiserie 10.05 Bull. Krimiserie. Geschworene Nummer Neun / Die Dunkelkammer / Eine Frage des Gewichts / Die Welt ist nicht farbenblind / Das Herz in der Hand 14.55 Castle. Fast berühmt 15.50 newstime 16.00 Castle. Der Glühbirnen Held 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Bob testet: Fastfood aus dem Supermarkt 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Star Wars: Der Aufstieg Skywalker. Sci-Fi-Film (USA 2019) 23.05 ★ Fantastic 4. Fantasyfilm (USA/D/GB 2015) 1.00 ★ Star Wars: Der Aufstieg Skywalker. Sci-Fi-Film (USA 2019) Mit Daisy Ridley

VOX

5.05 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas. Krimiserie 11.10 CSI: Miami. Feine Familie / Wilde Tiere / Wege zum Mord 13.55 vox nachr. 14.00 Full House – Familie XXL. Doku-Soap 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap. Loraine Schönau vs. Jana Schmitter 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation 18.00 First Dates 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 110 im Dauereinsatz. Reportagerie 22.15 Die Rettungsflyer – Hilfe aus der Luft (3) Doku-Soap 23.20 Bones – Die Knochenjägerin. Die kopflose Leiche aus dem 18. Jahrhundert 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives

KIKA

8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Eine Mene Bu 9.30 Ich bin ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Die Muskeltiere 11.00 logo! 11.10 Hexe Lilli 12.20 Mascha und der Bär 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Walk – Der Zootelektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Pia und die wilden Tiere (1) 17.25 Animals. Faultier 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabellert 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenjährling – Eine Schnüffelreise auf Entdeckungstour 18.50 Sandmännchen 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Anna und die wilden Tiere

NDR

11.35 Rentnercops. Krimiserie 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Die Schwentine – Ein Fluss bewegt 15.00 Info 15.15 Markt 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas?. Show 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt (6) 18.00 Regional 18.15 Fischbrötchen, Fritten & Falafel – Imbisse im Norden (3) 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau. 20.15 Deutschland aus dem All 21.45 Info 22.00 extra 3 22.45 Gags – Comedy Deluxe 23.05 Reschke Fernsehen. Show 23.35 Die unsichtbare Patientin – Sind Frauen anders krank?. Doku 0.20 extra 3. Magazin 1.05 Abenteuer Diagnose

PHOENIX

5.30 Morgenmagazin 8.30 vor ort 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 19.15 phoenix runde. Diskussion 20.00 Tagesschau. 20.15 Afrika von oben. Dokumentarfilm (GB 2022) Regie: Andrew Zilkling. Der riesige Kontinent gesehen aus einer besonderen Perspektive durch eine Kombination von verschiedenen Aufnahmetechniken. 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde. Diskussion 23.00 der tag 0.10 phoenix runde 0.45 Afrika von oben. Dokumentarfilm (GB 2022) Regie: Andrew Zilkling 2.15 Mit dem Zug ... an die Hudson Bay 3.00 Ein Leben in zehn Fotos. Dokureihe. John Lennon

ARTE

10.30 Die PKK in Europa – Freiheitskämpfer oder Terroristen? 11.25 Mächtige Winde (4/5) 12.10 Busfahrer dringend gesucht (1/25) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 ★ Ivanhoe – Der schwarze Ritter. Abenteuerfilm (GB/USA 1952) 16.10 Wildes Belgien (2/3) Dokureihe 16.55 Hüterinnen der Erde (3/4) Dokumentation 17.50 Der Shannon – Irlands großer Fluss 18.35 Europa, von wegen wild! (3/4) 19.20 Journal 19.40 Die Hai-Retter 20.15 ★ Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush. Drama (D/F 2022) 22.10 Andreas Dresen – Ein Leben für den Film. Dokumentation 23.05 Fremde Heimat Irak. Dokumentarfilm (F 2024)

EUROSP.1

8.30 Snooker: Players Championship 10.00 Springreiten: Spruce Meadows Masters Tournament 11.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM 13.00 Sportklettern: Europameisterschaften. Kombination Herren, Finale 14.50 Radsport: Straßen-Europameisterschaften. Zeitfahren der Damen. Aus Limburg (B) 16.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften. Zeitfahren der Herren. Aus Limburg (B) 17.50 Radsport: Cyclocross Hamburg 19.00 Triathlon: Supertri 20.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften. Zeitfahren der Herren 22.00 Snooker: Players Championship. Finale 0.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (7) 11.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (1) 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... 16.05 Helft uns! Die Familienretter (3) 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap 22.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (2) 23.15 Die Bauretter (5) 1.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap

MDR

10.35 Elefant, Tiger & Co. 11.00 In aller Fr. 12.30 Utta Danella: Die Himmelsstürmer. TV-Drama (D 2014) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Tierisch, tierisch 20.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 20.45 Nie wieder ist jetzt! – Die Thüringer Zivilgesellschaft und die AfD. Dokumentation 21.15 Bankräuber 2.0 – Fahndung nach skrupellosen Geldautomatensprengern (1/3) 21.45 aktuell 22.10 Tatort: Todesstrafe. Kriminalfilm (D 2008) 23.40 Olafs Klub 0.25 Sträter

— Legende —
★ = Spielfilm
■ = s/w
☒ = Untertitel
HD = High Definition
Ⓢ = Stereo
Ⓛ = Zweikanal
D = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus West

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.57
19.47
16.09
23.07

0-Grad Grenze: 2300m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

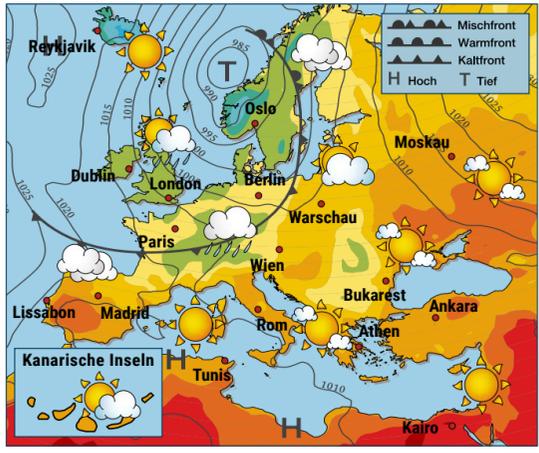


Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

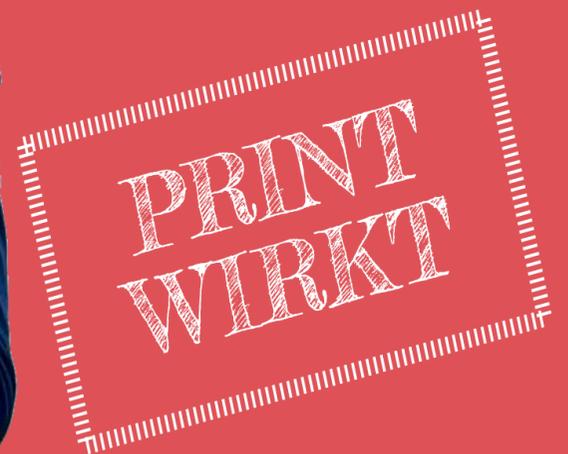
Karlsruhe	459 (+26) cm
Worms	127 (0) cm
Mainz	235 (+1) cm
Bingen	151 (+1) cm
Kaub	148 (+4) cm
Frankfurt	156 (-5) cm

Wetter Deutschland

Aachen	Regenschauer	13°
Berlin	Regen	18°
Bremen	Regenschauer	17°
Dortmund	Regenschauer	15°
Dresden	bedeckt	17°
Erfurt	Regen	16°
Frankfurt	Regen	15°
Freiburg	Regen	15°
Görlitz	bewölkt	20°
Hamburg	Regenschauer	15°
Hannover	Regenschauer	16°
Helgoland	Regenschauer	16°
Karlsruhe	Regen	15°
Konstanz	Regenschauer	18°
Köln	Regenschauer	15°
Leipzig	Regen	17°
Magdeburg	Regen	18°
Mannheim	Regen	16°
München	bewölkt	19°
Nürnberg	Regen	16°
Oberstdorf	bewölkt	17°
Saarbrücken	Regen	16°
Saarbrücken	Regen	14°
Schwerin	Regenschauer	16°
Stuttgart	Regen	15°
Sylt	Regenschauer	17°
Zugspitze	bewölkt	3°



Zeitung ist nicht zu übersehen!



Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.
Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

